



Pensionat und Gymnasium.



Presidented base temperature.

## JAHRESBERICHT

über die

## KANTONALE LEHRANSTALT

zu

## SARNEN

(Obwalden)

für das

SCHULJAHR 1904/05.



MIT EINER BEILAGE.



#### Inhalt:

- A. Organisation.
- B. Behörden und Professoren.
- C. Verzeichnis der Schüler.
- D. Obligate Lehrgegenstände.
- E. Fortschrittsnoten.
- F. Freifächer.
- G. Schulnachrichten.



#### Bedeutung der Fortschrittsnoten:

I. Sehr gut.

II. Gut.

III. Mittelmässig.

IV. Gering.

V. Sehr gering.

Wer aus einem Fache die V. Note hat, steigt nicht in die höhere Klasse, wer die IV. hat, steigt unbedingt.



#### A.

## Organisation.



Die kantonale Lehranstalt zerfällt in drei Abteilungen: die Realschule, das

Gymnasium und das Lyzeum.

1. Die Realschule besteht aus zwei Klassen und hat sich nebst der sittlich-religiösen Bildung hauptsächlich die Aufgabe gestellt, durch Unterricht in der Muttersprache, den neuern Sprachen, der Mathematik, den Naturwissenschaften, der Geschichte und Geographie, der Buchhaltung und im Zeichnen den Schülern die notwendigsten Kenntnisse für das praktische Leben beizubringen.

2. Das Gymnasium, welches aus sechs Klassen besteht, hat die Aufgabe, durch Pflege der altklassischen Studien, durch Unterricht in der Muttersprache, den mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächern, der Geographie und Geschichte und namentlich auch in der Religionslehre den Grund zur wissenschaftlichen und sittlichen Bildung der Schüler zu legen und ihnen so die nötigen Vorkenntnisse für das Studium der

Philosophie zu verschaffen.

3. Das Lyzeum umfasst zwei Jahreskurse und stellt sich die Aufgabe, einerseits durch gründliche Einführung in die verschiedenen philosophischen Disziplinen, wie Logik, Ethik, Aesthetik, allgemeine und spezielle Metaphysik und Religionsphilosophie in den Schülern für höhere wissenschaftliche Berufsarten einen gediegenen Grund zu legen, andererseits durch das Studium der Physik und Chemie, durch Abschluss und Vervollkommnung in den philologischen und mathematischen Disziplinen, durch Wiederholung der Geschichte und Geographie und der naturhistorischen Fächer die Zöglinge zur Ablegung der Maturitätsprüfung und zum Besuche der Hochschulen zu befähigen.

4. Das Schuljahr beginnt anfangs Oktober und endet in der letzten Woche des

Monats Juli.

5. Schüler, welche in die erste Real- oder Gymnasialklasse aufgenommen werden wollen, müssen sich ausweisen können, dass sie die Primarschulen mit gutem Erfolge vollendet haben. Bei Schülern, die aus anderen Lehranstalten eintreten, stellt sich die hiesige Anstalt hinsichtlich der Aufnahmsprüfungen auf den Standpunkt der betreffenden Schulen.

6. Jeder neu Eintretende hat Taufschein und Heimatsausweis, Sitten- und Schul-

zeugnisse einzusenden oder mitzubringen und beim Rektorate zu hinterlegen.

7. Auf Neujahr und zu Ostern erhalten die Eltern, resp. Vormünder, einen Bericht

über Leistungen und Betragen der Zöglinge.

8. Laut Beschluss des Tit. Erziehungsrates hat jeder Schüler an die hohe Regierung ein jährliches Schulgeld von Fr. 30 zu entrichten; für ärmere Zöglinge kann eine Ermässigung eintreten, insofern ein begründetes Gesuch vorgewiesen wird.

9. Die Kleidung der Zöglinge ist die bürgerliche, es kann somit an gewöhnlichen Tagen jede anständige Kleidung getragen werden; für Sonn- und Festtage wird indessen eine solche von dunkler Farbe gewünscht. Alle tragen die vorgeschriebene gleiche Kopfbedeckung.

10. Sämtliche Schüler haben sich den vom hohen Regierungsrate genehmigten Statuten, welche bei Eröffnung des Schuljahres bekannt gegeben werden, pünktlich zu fügen. Das Rektorat behält sich ausdrücklich das Recht vor, Schüler, welche deren Anforderungen nicht entsprechen, jederzeit zu entlassen.



#### B.

#### Behörden und Professoren.



#### I. Erziehungsrat.

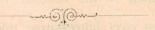
1. Herr Dr. P. Ant. Ming von Sarnen, Nationalrat, Präsident.

2. Hochw. Herr Ludwig Omlin, bischöff. Kommissar und Pfarrer in Sachseln.

3. Herr Adalbert Wirz, Landamann und Ständerat, Sarnen.

4. Hochw. Herr Melchior Britschgi, Pfarrer in Sarnen und Inspektor der Primarschulen.

5. Herr Dr. Gallus Deschwanden, Arzt in Kerns.



## II. Kommission der Maturitätsprüfung.

1. Herr Adalbert Wirz, Landamann und Ständerat, Präsident.

2. Hochw. Herr Melchior Britschgi, Pfarrer in Sarnen und Inspektor der Primarschulen.

3. Herr Dr. Eduard Ettlin, Gemeindepräsident von Sarnen.

4. Hochw. Herr Albert von Ah, Pfarrer in Kerns.

5. Herr Dr. Julian Stockmann, Kantonsrat, von Sarnen.



# described as a series of the control of the control

#### P. Karl Prevost,

Rektor der Lehranstalt.

P. Hieronymus Felderer, lehrte Mathematik in der III., V., VI. G. und I. L. P. Philipp Staubli, lehrte französische Sprache in der V. und VI. G., I. und II. L., und Arithmetik in der I. R. und gab Klavierunterricht.

P. Nikolaus Vogt, lehrte deutsche Sprache in der IV. G., Mathematik in der II. G., Buchhaltung und Arithmetik in der II. R., Algebra und Geometrie in der I. R., Kalligraphie in der II. R. und I. G., und englische Sprache im II. K.

P. Maurus Gentinetta, Kapellmeister, lehrte Chemie und Mineralogie in der I. L., Mathematik in der IV. G., Naturgeschichte in der III. und V. G., Algebra und Geometrie in der II. R., leitete den Kirchengesang, den Männerchor und das Orchester und erteilte Violinunterricht.

- P. Gregor Schwander, lehrte Philosophie in der II. L., französische Sprache und Physik in der II. R.
- P. Augustin Staub, lehrte lateinische Sprache in der IV., V. und VI. G. und erteilte Klavier- und Violinunterricht.
- Dr. phil. P. Johann Baptist Egger, lehrte Religion in der V. und VI. G., griechische Sprache in der V. und VI. G., I. und II. L., italienische Sprache im I. K., englische Sprache im I. K.
- P. Sigisbert Meier, lehrte Aesthetik in der II. L., Philosophie in der I. L., deutsche Sprache in der I. und II. L., Geschichte in der III. G., I. und II. L.
- Dr. phil. nat. P. Beda Anderhalden, Präfekt im Lyzeum, lehrte Mathematik in der II. L., Physik in der I. und II. L., französische Sprache in der I. R. und erteilte Cellounterricht.
- P. Dominikus Bucher, Präfekt der Externen, lehrte griechische Sprache in der IV. G., Arithmetik in der I. G., Geschichte in der IV., V. und VI. G. und Geographie in der IV. G.
- P. Thomas Eugster, Präfekt im Pensionate, lehrte griechische Sprache in der III. G. französische Sprache in der II. und III. G.
- P. Leo Baumeler, lehrte Religion in der II., III. und IV. G. und II. R., lateinische Sprache in der III. G., deutsche Sprache und Kalligraphie in der I. R., Geschichte und Geographie in der II. G.
- Dr. phil. P. Rupert Hänni, Subpräfekt im Pensionate, lehrte lateinische Sprache in
- der II. G., I. und II. L. und französische Sprache in der IV. G.
  Dr. phil. nat. P. Emmanuel Scherer, lehrte deutsche Sprache in der V. und VI. G.,
  Naturgeschichte in der I., II. und VI. G., I. und II. R. und italienische Sprache im I. K.
- P. Meinrad Germann, lehrte Religion in der I. G., deutsche Sprache in der II. und III. G., Geschichte und Geographie in der I. G. und II. R. und erteilte Unterricht im Flötenspiel.
- P. Adelrich Arnold, lehrte Religion in der I. R., lateinische und deutsche Sprache in der I. G., deutsche Sprache in der II. R., Geschichte und Geographie in der I. R.
- Herr Emil Leuchtmann, kantonaler Zeichenlehrer, gab den Zeichenunterricht als obligates Fach für die I. und II. R., I. und II. G. und als Freifach für die übrigen
- Gymnasiasten und leitete den Turnunterricht. Herr Nikl. Ignaz Kathriner, Musiklehrer und Organist in Sarnen, leitete den Knabenchor, erteilte Unterricht in Klavier, Violin, Flöte, Klarinett und Zither und war Instruktor der Feldmusik.



#### C.

## Verzeichnis der Schüler.

Die externen Schüler sind mit \* vor dem Namen, die im Laufe des Schuljahres ausgetretenen mit \* nach dem Namen bezeichnet.

## A. Real-Schule.

#### I. Realklasse.

Schüler	Bürgerort	Wohnort	geb.
*Ackermann Wilhelm	Ennetbürgen, Nidwalden	Kerns	26. Okt. 90
Arnold Karl	Altdorf, Uri	Altdorf	4. Sept. 87
*Auderset Leo*	Cressier b. Murten, Freiburg	Cressier	20. Jan. 87
Baumgartner Xaver	Hohenrain, Luzern	Hohenrain	8. Febr. 90
Bertola Elvezio	Signora, Tessin	Colla	16. Aug. 87
Biland Armin	Birmenstorf, Aargau	Mellingen	14. Juli 92
Bossi Paul*	20 0 1 1 1	Mons	20. Juli 87
Bühler Jonas		Flüelen	26. Feb. 91
*Burch Josef	Sarnen, Obwalden	Sarnen	5. Okt. 91
Cartier Caesar	Genf	Genf	25. Mai 89
*Eberli Paul	Giswil, Obwalden	Giswil	20. Aug. 90
Elmiger Josef	Hohenrain, Luzern	Wylhof	17. Nov. 90
Federer Eugen	Rorschach, St. Gallen	Rorschach	19. Sept. 90
Felder Josef	Schüpfheim, Luzern	Schüpfheim	7. Mai 90
Foletti Walther	Bellinzona, Tessin	Lugano	26. Dez. 87
Fortini Heinrich	Balerna, Tessin	Balerna	10. Feb. 88
Franzen Karl	Brig, Wallis	Brig	14. Mai 89
Girard Josef	Genf	Genf	26. Juni 90
Gozzer Felix	Pazzallo, Tessin	Lugano	12. Juni 87
Grüter Arthur	Wertenstein, Luzern	Luzern	25. Okt. 92
Gugler Emil	St. Sylvester, Freiburg	St. Sylvester	26. Febr. 89
Heini Karl	Buttisholz, Luzern	Neuenkirch	24. März 91
Huwyler Xaver	Abtwil, Aargau	Luzern	24. Mai 89
Ineichen Xaver*	Rothenburg, Luzern	Hellbühl	20. Mai 91
Issenmann Armand	Walchwil, Zug	Unterhausen	18. Jan. 89
*Kathriner Otto*	Sarnen, Obwalden	Sarnen.	21. Nov. 90
Klingler Ludwig	Gossau, St. Gallen	Gossau	30. Okt. 89
Koch Robert	Marbach, Luzern	Marbach	12. April 91
*Krebser Eduard	Oberembrach, Zürich	Alpnachstad	24. Febr. 90
Loretz Josef	Wassen, Uri	Wassen	9. Mai 88
Meyer Manfred	Luzern	Luzern	22. Okt. 89
Minge Karl	Bratsch, Wallis	Monthey	23. Feb. 90
*v. Moos Karl	Sachseln, Obwalden	Sachseln	25. Juli 90
* Müller Karl	Sarnen, Obwalden	Sarnen	4. Okt. 90
*Nägeli Joh. Robert	Hasleberg, Bern	Alpnach	24. März 90
Nicolini Ludwig	Stresa, Italien	Stresa	29. Juli 89
*Omlin Xaver*	Sachseln, Obwalden	Sachseln	30. Juli 89
Peier Viktor	Lostorf, Solothurn	Göschenen, Uri	19. Febr. 91
Pfenninger Friedrich	Neudorf, Luzern	Neudorf	9. Okt. 91
*Rohrer Paul*	Sachseln, Obwalden	Sachseln	28. Aug. 90

### I. Realklasse.

(Fortsetzung.)

Schüler	Bürgerort	Wohnort	geb.
Rondi Mario	Isea, Tessin	Bellinzona	19. Febr. 89
Roos Wilhelm	Schüpfheim, Luzern	Schüpfheim	9. März 89
Sanguettola Angelo	Mailand, Italien	Mailand	3. März 89
Sanguettola Fabio	Mailand, Italien	Mailand	13. Febr. 91
Schmid Theodor	Schüpfheim, Luzern	Schüpfheim	30. Juli 90
Schnellmann Otto	Galgenen, Schwyz	Galgenen	24. Dez. 91
*Steiner Romeo	Erschmatt, Wallis	Leuk	1. Apr. 90
Tanner Hermann	Mout-Tramelan, Bern	Biel	16. Sept. 90
Vidiella Braulio	Aarau	Aarau	8. Okt. 90
* Vonesch Simon	Ettiswil, Luzern	Sarnen	21. März 90
Wicky Emil	Schüptheim, Luzern	Ruswil	31. März 90
* Widmer August	Eschenbach, Luzern	Sarnen	27. Mai 91
52	Tuffisher and American		deck Mariner
	。 中国語(文章)		district needly

#### II. Realklasse.

	II. Iteamiass		
Aecherli Josef Braillard Heinrich* Bühlmann Josef *Diethelm Kaspar Erni Kaspar*	Reiden, Luzern St. Martin, Freiburg Ballwil, Luzern Galgenen, Schwyz Neudorf, Luzern	Reiden Châtel St. Denis Hochdorf Sarnen Eschenbach	13. Aug. 90 11. Nov. 85 4. Dez. 89 22. Febr. 89 8. Juni 88
Estermann Alois *Ettlin Walther* Federer Theodor Frei Josef* Gasser Franz Gasser Josef	Hildisrieden, Luzern Kerns, Obwalden Rorschach, St. Gallen Muri, Aargau Lungern, Obwalden Lungern, Obwalden	Hildisrieden Kerns Rorschach Muri Lungern Lungern	3. Juni 88 27. Juli 89 5. Sept. 89 19. Jan. 90 7. Nov. 89 22. März 90
Ghezzi Alois Hofstetter Walther *Hurni Josef* Kamer Ernst Käslin Josef Krummenacher Julius*	Lugano, Tessin Escholzmatt, Luzern Altdorf, Uri Arth, Schwyz Beckenried, Nidwalden Flühli, Luzern	Lugano Escholzmatt Sarnen Zug Beckenried Flühli	30. Sept. 90 11. Juni 89 11. Juni 89 22. April 91 8. Okt. 88 26. März 88
Küng Anton Laim Christian  *Meyer Hermann*  Monner Franz Panzera Joh. Bapt.  *Räber Josef*  Rüttimann Josef*	Benken, St. Gallen Alvaneu, Graubünden Hitzkirch, Luzern Palleja, Spanien Lugano, Tessin Küssnacht, Schwyz	Benken Alvaneu Sarnen Zofingen Lugano Sarnen	12. Feb. 90 10. Apr. 88 6. Apr. 89 2. Dez. 89 8. Okt. 87 31. Jan. 89
*Saladin Theodor* Schättin Alois Schwyter Alois Suter Leonz Truttmann Michael Zen-Ruffinen Alex	Abtwil, Aargau Grellingen, Bern Galgenen, Schwyz Galgenen, Schwyz Luzern Seelisberg, Uri Leuk, Wallis	Abtwil Sarnen Galgenen Galgenen Emmen Seelisberg Leuk	14. Dez. 88 19. Jan. 91 3. März 89 6. Okt. 89 19. Aug. 89 11. Juni 89 10. Juli 87
30			

## B. Gymnasium.

## I. Gymnasialklasse.

Schüler	Bürgerort	Wohnort	geb.
Blum Paul	Luzern	Luzern	15. Nov. 91
*Bucher Paul	Sachseln, Obwalden	Sarnen	11. Aug. 91
Ciseri Joh. Baptist	Locarno, Tessin	Locarno	17. März 88
Goldinger Josef	Hörstetten, Thurgau	Hörstetten	15. Juli 91
Hell Georg	Aesch, Baselland	Aesch	27. März 92
Jauch Gustav	Altdorf, Uri	Lachen	28. Juli 91
Keller Eduard	Züberwangen, St. Gallen	Züberwangen	5. Mai 92
Koch Adolf	Aesch, Luzern	Aesch	26. Dez. 89
Laim Alois	Alvaneu, Graubünden	Alvaneu	5. Juli 91
Meyer Wilhelm*	Pfetfingen, Baselland	Basel	17. Nov. 90
Mösch Werner	Schönenwerd, Solothurn	Kestenholz	29. Nov. 90
d' Oléon Johann	Avignon, Frankreich	Avigno	24. Juni 92
Rinaldi Franz	Bulle, Freiburg	Bulle	1. Okt. 91
Routhier Robert	Vierzon, Frankreich	Vierzon	1. Sept. 90
Rouvière Moriz	Avignon, Frankreich	Villeneuve	29. Jan. 93
Schnellmann Robert	Rapperswil, St. Gallen	Siebnen	7. Juni 91
Steinegger Robert	Lachen, Schwyz	Lachen	21. Aug. 90
Wiss Jakob	Kappel, Solothurn	Kappel	29. Sept. 85
*Wirz Theodor*	Sarnen, Obwalden	Sarnen	16. Febr. 90
19	T S Lund's Santania		world for a first
A state of the sta			land annulant

### II. Gymnasialklasse.

THE MERK A	touring to the second second		
* Aehrenbold Anton	Sins, Aargau	Sins	16. April 89
* Bannwart Arnold	Sarnen, Obwalden	Sarnen	15. Dez. 90
*Burch Simon	Sachseln, Obwalden	Sachseln	18. Dez. 89
* v. Burg Eduard	Balsthal, Solothurn	Balsthal	13. Jan. 82
Elmiger Xaver	Hohenrain, Luzern	Wylhof	4. Juli 88
Eugster Albert	Oberegg, Appenzell	Berneck, St. Gallen	3. Nov. 89
Fuchs Meinrad	Einsiedeln, Schwyz	Einsiedeln	19. Feb. 90
Gschwend Karl	Altstätten, St. Gallen	Altstätten	28. Dez. 90
Heitz Albert	Herlisheim, Elsass	Herlisheim	9. März 91
Imfeld August	Sarnen, Obwalden	Sarnen	29. Juli 90
* Joller Alfred	Dallenwil, Nidwalden	Sarnen	25. Mai 90
Kälin Albin*	Einsiedeln, Schwyz	Einsiedeln	24. Jan. 89
Koster Jakob	Gonten, Appenzell	Gonten	5. Aug. 86
Muheim Karl	Flüelen, Uri	Flüelen	28. Jan. 90
Meyer Walther	Wohlen, Aargau	Wohlen	5. Juni 90
Muff Josef *	Rothenburg, Luzern	Römerswil	28. Okt. 90
Sallin Roger	Villars St. Pierre, Freiburg	Freiburg	18. Feb. 91
Scheidegger Joset	Solothurn	Solothurn	8. Aug. 89
*Spichtig Leo*	Sachseln, Obwalden	Sachseln	21. März 89
Widmer Heinrich	Eschenbach, Luzern	Eschenbach	6. Aug. 88
20			will manufacture
and stool that			A AMERICAN AND ASSESSMENT ASSESSM

#### III. Gymnasialklasse.

Schüler	Bürgerort	8 Wohnort	geb.
Berchit Viktor	Lützelhausen, Elsass	Lützelhausen	19. März 87
Camenzind Albert*	Gersau, Schwyz	Gersau	19. März 85
v. Deschwanden Felix.	Kerns, Obwalden	Basel	12. April 89
Gutzwiller Otto	Therwil, Baselland	Bremgarten	4. Aug. 89
*Hard Traugott*	Werd, Aargau	Boswil	10. Mai 85
Hug Eduard	Bettwiesen, Thurgau	Bettwiesen	17. Aug. 88
*Hüppi Karl*	Gommiswald, St. Gallen	Sachseln	7. Nov. 88
* Iten Alfred	Aegeri, Zug	Sarnen	30. Juli 87
Lienhardt Walther	Einsiedeln, Schwyz	Einsiedeln	8. Jan. 90
*v. Moos Paul*	Sachseln, Obwalden	Sachseln	30. Mai 89
* Müller Josef	Kaisten, Aargau	Kaisten	31. März 77
Münkel Fritz	Radolfszell, Baden	Radolfszell	23. März 89
Nietlispach Karl	Beinwil, Aargau	Muri	21. Juli 89
Perlet Julius	Löwenburg, Bern	Bern	13. Juli 87
*Räber Adalbert	Küssnacht, Schwyz	Sarnen	5. Febr. 90
* Rohrer Arnold	Sachseln, Obwalden	Sachseln	31. Mai 89
*Saladin Adalbert	Grellingen, Bern	Sarnen	28. Jan. 90
Schmid Martin*	Homburg, Thurgau	Dettigkofen	9. Juni 88
18		the flavour of	wints topo / s
The same of the sa			

### IV. Gymnasialklasse.

	Louis plain are well		
Amstad Ernst	Beckenried, Nidwalden	Beckenried	25. Juli 88
Arnold Konrad*	Waldsee, Württemberg	Altstätten, St. Gallen	11. Mai 88
Bäriswil Leo	Alterswil, Freiburg	Alterswil	14. Feb. 86
Borer Otto	Erschwil, Solothurn	Dorneck-Brugg	17. März 86
*Burch Josef	Sarnen, Obwalden	Sarnen	14. Feb. 88
Degen Leo	Oberwil, Baselland	Oberwil	29. April 83
Gentinetta Robert	Leuk, Wallis	Frohsdorf b. Wien	7. Mai 90
Hoby Otto	Berschis-Wallenstadt, St. Gall.		8. Juni 87
Holzknecht Viktor	Jerzens, Tirol	Wattwil, St. Gallen	4. April 89
Käppeli Roman	Merenschwand, Aargau	Mereuschwand	28. Feb. 86
*Kathriner Leo	Sarnen, Obwalden	Sarnen	20. Okt. 87
Keusch Hermann	Besenbüren, Aargau	Besenbüren	1. Jan. 80
*Kruyne Hermann *	Utrecht, Niederlande	Sarnen	16. Feb. 87
*Kuster Viktor	Engelberg, Obwalden	Sarnen	21. Dez. 86
*Rétornaz Oskar*	Crésuz, Freiburg	Crésuz	3. Sept. 86
*Rothlin Ernst*	Lachen, Schwyz	Lachen	27. Dez. 88
* Saladin Eugen	Grellingen, Bern	Sarnen	22. Mai 88
Schneider Oskar	Würrenlingen, Aargau	Mellingen	17. Mai 87
Sünderhauf Herbert	Untereggen, St. Gallen	Ragaz	17. Nov. 87
Zen-Ruffinen Rudolf	Leuk, Wallis	Leuk	31. Dez. 85
20			V/-

#### V. Gymnasialklasse.

Schüler	Bürgerort	Wohnorts	geb.
Abbt Ferdinand*  *Amstalden Josef Bühlmann Heinrich Bürgisser Jakob  *Egger Leo Flury Florian Herrmann Albert Huber Moriz Hunziker Thaddæus Mumelter Anton	Bürgerort  Hermetswil, Aargau Sarnen, Obwalden Römerswil, Luzern Rottenswil-Werd, Aargau Kerns, Obwalden Ems, Graubünden Baar, Zug Hohenrain, Luzern Wauwil, Luzern Gries, Tirol	Bünzen Sarnen Nottwil Merenschwand Kerns Ems Baar Kleinwangen Wauwil Gries	26. Jan. 86 30. Jan. 87 11. Feb. 86 1. Dez. 84 7. Feb. 87 18. März 87 2. Mai 88 24. Jan. 85 4. Sept. 86 20. Mai 75
Paganini Johann Poh Jakob Portmann Paul Quirici Alfons *Schmid Bernhard Schmid Roman Strebel Jakob Valentini Eugen* *Vogel Alois Weber Marin*	Brusio, Graubünden Neustadt a. Haardt, Rheinpfalz Aeschi, Solothurn Bridogno, Tessin Lommis, Thurgau Malters, Luzern Muri, Aargau Uster, Zürich Ebersthal, Württemberg Wohlen, Aargau	Brusio Neustadt Aeschi Bridogno Affeltrangen Malters Muri Uster Ebersthal Wohlen	27. Nov. 84 17. April 80 8. Feb. 87 17. Jan. 88 19. Juli 85 7. Sept. 86 8. Jan. 87 14. Feb. 86 4. Nov. 84 21. Juli 87

## VI. Gymnasialklasse.

	THE OWNER OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT		THE RESERVE OF THE PARTY OF THE
Arnold Karl	Altdorf, Uri	Altdorf	1. Nov. 86
* v. Burg Arthur	Balsthal, Solothurn	Balsthal	11. April 85
Deiss Anton*	Mumpf, Aargau	Basel	12. Dez. 83
*Egli Gotthard	Entlebuch, Luzern	Ruswil	6. Dez. 84
*Feurer Arthur*	Wettsweil, Zürich	Altstätten, St. Gallen	18. Dez. 86
* Glutz Alfons	Rickenbach, Solothurn	Rickenbach	2. Aug. 86
Henny Josef	Obersaxen, Graubünden	Obersaxen	24. Juli 86
Hogg Anton	Häggenswil, St. Gallen	Häggenswil	24. Aug. 83
Isler Heinrich	Wohlen, Aargau	Wohlen	27. Juli 84
Lüthold Albert	Alpnach, Obwalden	Alpnach	4. April 86
Ricklin Jos. Bruno*	Ernetswil, St. Gallen	Ernetswil	9. April 87
Riedi Christian	Obersaxen, Graubünden	Obersaxen	29. Nov. 83
Scherer Karl	Killwangen, Aargau	Killwangen	18. Sept. 87
*Stöckli Josef	Luthern, Luzern	Willisau	8. Feb. 80
Vomsattel Meinrad	Staldenried, Wallis	Staldenried	5. Sept. 84
Wollschlegel Alois†	Dulliken, Solothurn	Dulliken	31. Jan. 85
16	egitalistic seguit suggi	LINE STEW	



### I. Lyzealklasse.

Schüler	Bürgerort	Wohnort	geb.
Herr Bärlocher Paul  "Baur Josef "Benzerath Michael "Bobst German "Bürer Max "*Dosch Paul "*Fassbind Josef "Flühler Oswald "Frey Josef "*Gasser Josef "*Glutz Viktor "Hoby Alfred "Hüsser Alois "Huwiler Josef "*Kathriner Karl "Kaufmann Wilhelm "Lehner Gallus "*Linz Basil "*Omlin Johann "Schmon Jakob "*Stehle Johann "*Trüb Josef "*Trüeb Theodor "Widmer Albert "V. Wolff Peter "Zimmermann Nikolaus	Thal, St. Gallen Sarmenstorf, Aargau Hinderhausen, Rheinpreussen Aedermannsdorf, Solothurn Wallenstadt, St. Gallen Obervaz, Graubünden Arth, Schwyz Stansstad, Nidwalden Uffikon, Luzern Lungern, Obwalden Rickenbach, Solothurn Berschis-Wallenstadt, St. G. Stetten, Aargau Beinwil, Aargau Sarnen, Obwalden Bonndorf, Baden Untereggen, St. Gallen Büsserach, Solothurn Sarnen, Obwalden Mels, St. Gallen Riedheim, Baden Arbon, Thurgau Hohenrain, Luzern Baar, Zug Dulliken, Solothurn Sitten, Wallis Vitznau, Luzern	Buchen Sarmenstorf Hinderhausen Aedermannsdorf Wallenstadt Obervaz Arth Stans Willisau Lungern Rickenbach Flums Hermetswil Beinwil Sarnen Zürich Untereggen Büsserach Sarnen Mels Hepbach Arbon Hochdorf Baar Dulliken Luzern Vitznau	10. Juli 85 14. Jan. 84 11. Dez. 79 20. Nov. 83 23. Juni 85 26. März 86 24. Okt. 85 11. Jan. 85 26. Jan. 86 25. März 83 14. März 85 6. Juni 83 19. Juni 83 19. Juni 83 19. Mai 85 7. Jan. 84 27. Jan. 87 28. Sept. 85 19. April 83 20. Dez. 85 10. Feb. 85 18. Nov. 82 28. Okt. 84 14. Aug. 85 16. Mai 82 22. Okt. 85 26. Sept. 83

## II. Lyzealklasse.

Herr Altermatt Josef  " *Amstalden Walther  " *Baumann Anton  Bodenmann Alois  " Bundschuh Konrad  " Derighetti Pius  " *Emmenegger Siegfried  " *Gasser Josef  " *Jäggi Otto  " Inderbitzin Josef  " *Kamber Alois  " Kiefer Gustav  " *Küchler Remig  " Marti Ernst  " Moll Nikolaus  " Perlet Gaston  " Rohrer Josef  " *Röthlin Adolf  " *Schnarwiler Paul  " *Suppiger Heinrich  " v. Vincenz Viktorin  " *Wirz Theodor	Zullwil, Solothurn Sarnen, Obwalden Muolen, St. Gallen Lax, Wallis Krumbach, Vorarlberg Dongio, Tessin Schüpfheim, Luzern Sarnen, Obwalden Recherswil, Solothurn Schattdorf, Uri Hägendorf, Solothurn Starrkirch, Solothurn Alpnach, Obwalden Breitenbach, Solothurn Hirzbach, Elsass Löwenburg, Bern Sachseln, Obwalden Kerns, Obwalden Eschenbach, Luzern Triengen, Luzern Disentis, Graubünden Sarnen, Obwalden	Oberkirch Sarnen Hägenswil Lax St. Gallen Dongio Hasle Altdorf, Uri Wohlen, Aargau Schattdorf Hägendorf Starrkirch Alpnach Breitenbach Schweighausen Bern Sachseln Sarnen Inwil Triengen Disentis Sarnen	6. März 79 30. Aug. 83 17. Jan. 83 1. Juni 83 12. Feb. 85 7. Sept. 82 16. Nov. 83 25. Juni 83 1. April 84 1. Sept. 83 8. Juli 84 28 April 82 25. Sept. 85 23. Feb. 85 6. Dez. 84 19. Sept. 84 19. Sept. 82 22. Nov. 84 25. Juni 83 16. Mai 85 29. Sept. 83 25. Jan. 83
--	--	--	--

#### D.

## Obligate Lehrgegenstände.

300

#### Realschule.

#### I. Realklasse.

- 1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. a) Vom Ziel und Ende des Menschen und vom Glauben, nach Deharbe, Nr. 1. b) Das Kirchenjahr, nach L. Wyss.
- 2. Deutsche Sprache, wöchentlich 6 Stunden. a) Wort- und Rechtschreiblehre und die Satzlehre bis und mit dem einfach erweiterten Satze, nach Sommer. b) Lesen, Nacherzählen, Erklären und Memorieren prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch I. und andern Autoren. c) Schriftliche Arbeiten': Aufgaben zur Einübung der Wort- und Satzlehre, orthographische Uebungen, kl. Aufsätze in Erzählungen, Beschreibungen, Briefen. d) Einführung in die einfachen geschäftlichen Schriftstücke, als: Annoncen, Zeugnisse, Quittungen, Schuldscheine, Abtretungen, Anweisungen, Vollmachten und Verträge, nach F. Jakob "Geschäftsaufsätze".

  P. Leo.

3. Französische Sprache, wöchentlich 4 Stunden. Nach Boerners Lehrbuch der französischen Sprache, Ausg. H., bis zur 23. Lektion.

P. Beda.

4. Arithmetik, wöchentlich 4 Stunden. Die vier Spezies mit ganzen und gebrochenen Zahlen, Bruchsatz, Regeldetri, Kreuzmethode, Kettensatz, Prozent- und Zinsrechnung, Zinseszins- und Rentenrechnung, nach Felderer. Häufige Uebungen im Kopfrechnen.

P. Philipp.

5. Algebra, wöchentlich 1 Stunde. Die Grundoperationen, die Bruchrechnung und Gleichungen, nach Zwiky, Aufgaben nach Ribi.
6. Geometrie, wöchentlich 2 Stunden. Die Planimetrie bis zur Flächengleichheit der

- 6. Geometrie, wöchentlich 2 Stunden. Die Planimetrie bis zur Flächengleichheit de Figuren, nach Moçnik-Wallentin: Geometrische Anschauungslehre, I. Teil.

  P. Nikolaus.
- 7. Geschichte, wöchentlich 1 Stunde. Schweizergeschichte von den ältesten Zeiten bis zur Reformation, nach J. Marty.

  P. Adelrich.

8. Geographie, wöchentlich 2 Stunden. Die Schweiz im allgemeinen und die einzelnen Kantone, nach Waser.

P. Adelrich.

- 9. Naturgeschichte, wöchentlich 1 Stunde. Zoologie, nach H. Vogel, Kleine Naturgeschichte. Hilfsmittel: Naturhistorisches Museum der Anstalt und Engleder's Wandtafeln.

  P. Emmanuel.
- 10. Kalligraphie, wöchentlich 1 Stunde. Deutsche und lateinische Kurrentschrift, nach Vorlagen von Hübscher.

  P. Leo.
- 11. Zeichnen, wöchentlich 4 Stunden.

a) Freihandzeichnen, nach Wandtabellen, Modellen und Vorzeichnungen an der Tafel; Gedächniszeichnen flächenhaft wirkender Gegenstände.

b) Linearzeichnen: Geometrische Flächengebilde mit Farbenanwendungen; Konstruktionen in der Ebene. Hr. Leuchtmann.



#### II. Realklasse.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. a) Von den zehn Geboten Gottes, von den fünf Geboten der Kirche; b) von der Gnade und den Sakramenten im allgemeinen, von der Taufe, dem hl. Messopfer, vom Ablass und von der letzten Oelung, nach Deharbe, Nr. 1. c) Abriss'der Kirchengeschichte, nach L. Wyss.

2. Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Wiederholung der Wortlehre; die Satzlehre nach Dr. W. Sommer. b) Aufsatzlehre und Stilistik nach Diktat. c) Lektüre ausgewählter Stücke aus Bone's Lesebuch, I. Teil und andern Autoren. Wilhelm Tell von Schiller. d) Schriftliche Aufgaben: Erzählungen, Briefe, Vergleichungen, Abhandlungen; Uebungen im freien Vortrag. P. Adelrich.

3. Französische Sprache, wöchentlich 5 Stunden. Ausführliche Wiederholung des Letztjährigen; Fortsetzung der Grammatik bis zu den unregelmässigen Zeitwörtern, nach Otto-Runge. Die eingereihten deutschen und französischen Uebungsstücke wurden mündlich und schriftlich übersetzt. Schriftliche Aufgaben in der Schule.

4. Arithmetik, wöchentlich 3 Stunden. Die Konto-Korrent-, Durchschnitts-, Termin-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung, die Mass- und Gewichtskunde, das Münzwesen, das Wechsel-, Fonds- und Warengeschäft, nach Felderer. P. Nikolaus.

wesen, das Wechsel-, Fonds- und Warengeschäft, nach Felderer. P. Nikolaus.

5. Algebra, wöchentlich 2 Stunden. Wiederholung des Pensums des I. Kurses; Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mehreren Unbekannten, Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln aus dekadischen Zahlen, Potenzen mit ganzen Exponenten, reine und gemischte quadratische Gleichungen, nach Zwicky, Aufgaben nach Ribi.

P. Maurus.

6. Geometrie, wöchentlich 2 Stunden. a) Planimetrie: Flächengleichheit und Ausmessung der ebenen Figuren; Aehnlichkeit der geradlinigen Figuren. b) Die Stereometrie mit Lösung einschlägiger Aufgaben, nach Moçnik-Wallentin, II. Teil. Feldmessen.

P. Maurus.

7. Geschichte der Schweiz, wöchentlich 1 Stunde. Die neue und neueste Zeit: von der Reformation bis 1874, nach J. Marty.

P. Meinrad.

8. Geographie, wöchentlich 2 Stunden. a) Europa, nach Biedermann. b) Die schweizerischen Kantone des Mittellandes und des Jura, nach Waser. P. Meinrad.

9. Naturgeschichte, wöchentlich 1 Stunde. Botanik nach R. Werner, Leitfaden der Naturgeschichte.

P. Emmanuel.

10. Physik, wöchentlich 2 Stunden. Die Wirkungen der Schwerkraft; die Lehre vom Schalle und Lichte; Magnetismus und Elektrizität, nach Wäber's Leitfaden.

P. Gregor.

11. Buchhaltung, wöchentlich 1 Stunde. Rechnungs- und einfache Buchführung, nach dem Leitfaden und mit den Heften von F. Jakob.

P. Nikolaus.

12. Kalligraphie, wöchentlich 1 Stunde. Deutsche und lateinische Kurrentschrift; Rondeschrift.

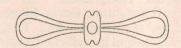
P. Nikolaus.

13. Zeichnen, wöchentlich 3 Stunden.

a) Freihandzeichnen: nach Pflanzen und Gipsmodellen und perspektivisches Zeichnen nach geometrischen Körpern und andern Gegenständen; Gedächniszeichnen einfacher Gegenstände, Fassaden, Grundrisse und ganzer Gebäude.

b) Linearzeichnen: Skizzieren und Zeichnen geometrischer Körper in Grundund Aufriss, Schnitte und Abwicklungen. Vermessung architektonischer Details am Gymnasium und Uebertragung derselben in einen Masstab. Einige Belehrungen über die Kunststile.

Hr. Leuchtmann.



#### Gymnasium.

#### I. Gymnasialklasse.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. a) Vom Ziel und Ende des Menschen und vom Glauben, nach Deharbe, Nr. 1. b) Biblische Geschichte des alten und neuen Testamentes, nach Businger.

P. Meinrad.

2. Lateinische Sprache, wöchentlich 9 Stunden. a) Grammatik von Müller: Formenlehre bis zu den besonders unregelmässigen Zeitwörtern, § 1 bis § 55. b) Uebungsbuch von Ostermann-Müller. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen der einschlägigen Stücke aus Sexta und Quinta bis zum 10. Abschnitt. c) Wöchentlich eine schriftliche Aufgabe in der Schule.

P. Adelrich.

3. Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Formen- und Rechtschreiblehre, einfacher und erweiterter Satz mit Analyse, nach Sommers Sprachlehre. b) Lese- übungen nebst Analyse ausgewählter Stücke aus Bone's Lesebuch I; Aufsatzlehre nach Diktat. c) Schriftliche Haus- und Schulaufgaben, Briefe, Erzählungen, Umbildungen und Beschreibungen. d) Deklamatorische Uebungen. P. Adelrich.

4. Arithmetik, wöchentlich 4 Stunden. Die vier Spezies mit ganzen und gebrochenen Zahlen, Bruchsatz, Regeldetri, Kreuzmethode, Kettensatz, Prozent- und Zinsrechnung, Zinseszins- und Rentenrechnung, nach Felderer. Kopfrechnen.

P. Dominikus.

5. Geschichte, wöchentlich 3 Stunden. a) Geschichte der Schweiz von den ältesten Zeiten bis zur Reformation, nach J. Marty. b) Geschichte der alten orientalischen Völker und der Griechen, nach Gindely (kl. Ausg.).

P. Meinrad.

Völker und der Griechen, nach Gindely (kl. Ausg.).

P. Meinrad.
Geographie, wöchentlich 2 Stunden. a) Geographische Vorbegriffe. b) Australien, Amerika, Afrika und Asien, nach Biedermann. c) Die Schweiz im Allgemeinen und die einzelnen Kantone, nach Waser.

P. Meinrad.

7. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. Zoologie nach Dr. Schmeils Leitfaden. Hilfsmittel: Naturaliensammlung der Anstalt und Engleder's Wandtafeln.

P. Emmanuel.

8. Kalligraphie, wöchentlich 1 Stunde. Deutsche und lateinische Kurrentschrift; Rondeschrift.

P. Nikolaus.

9. Zeichnen, wöchentlich 2 Stunden. Geometrische Ornamente, einfache stilisierte Blatt- und Blütenformen, nach Vorzeichnung an der Tafel und nach Wandtabellen, einfache Gegenstände, Pflanzen und Gipsmodelle, Farbenanwendungen.

Hr. Leuchtmann.

#### II. Gymnasialklasse.

- 1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. a) Von den zehn Geboten Gottes, von den fünf Geboten der Kirche; b) von der Gnade und den Sakramenten im allgemeinen, von der Taufe, dem hl. Messopfer, vom Ablass und von der letzten Oelung, nach Deharbe Nr. 1. c) Abriss der Kirchengeschichte nach L. Wyss. P. Leo.
- 2. Lateinische Sprache, wöchentlich 8 Stunden. a) Grammatik von Müller, Ausg. B.: Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Aus der Syntax: die Lehre von der Kongruenz, vom Gebrauche der Kasus, Accusativ cum Infinitiv, Particip, Gerundium, Gerundivum, Supinum und das Wichtigste aus den Absichts-, Folge-, Temporal- und Fragesätzen. b) Uebungsbuch von Ostermann-Müller: Schriftliche und mündliche Uebersetzung der einschlägigen Stücke aus Quinta und Quarta. c) Uebersetzung und Erklärung von Cornelius Nepos': der ältere Miltiades, der jüngere Miltiades, Themistokles, Aristides, Pausanias, Cimon; d) Wöchentliche schriftliche Schulaufgaben.

3. Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Grammatik: Wiederholung der Formenlehre und die Satzlehre, nach Sommer. b) Lektüre: Die Lesestücke aus Bone's Lesebuch I. Teil, 2. Abteilung. c) Aufsätze: Beschreibungen, Erzählungen, kleinere Abhandlungen, Naturschilderungen, Briefe, orthographische Uebungen. d) Deklamatorische Uebungen.

4. Französische Sprache, wöchentlich 3 Stunden. Aussprache und Formenlehre bis zur 30. Lektion, nach Boerner. Die eingereihten deutschen Uebungsstücke wurden schriftlich und mündlich, die französischen nur mündlich übersetzt. Schriftliche Uebungen in der Schule.

P. Thomas

- 5. Mathematik: a) Arithmetik, wöchentlich 3 Stunden. Die Konto-Korrent-, Durchschnitts-, Termin-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung, die Mass- und Gewichtskunde, das Münzwesen, das Wechsel-, Fonds- und Warengeschäft, nach Felderer. b) Algebra, wöchentlich 1 Stunde. Die vier Grundoperationen mit ganzen Zahlen und Brüchen, leichtere Gleichungen, nach Bardey.
- 6. Geschichte, wöchentlich 3 Stunden. a) Geschichte des Altertums von den Gracchen an und des Mittelalters, nach Gindely I. und II. (kl. Ausg.). b) Geschichte der Schweiz von den Burgunderkriegen bis zur Verfassung von 1874, nach Marty.

7. Geographie, wöchentlich 2 Stunden. a) Allgemeine Geographie von Europa; b) Deutsches Reich, nach Biedermann; c) die schweizerischen Kantone des Mittellandes und des Jura, nach Waser.

P. Leo.

8. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. Botanik. Grundzüge der Morphologie, Anatomie, Physiologie und Systematik der Gefässkryptogamen und Phanerogamen, nach Schilling, Leitfaden der Botanik, Ausgabe B (natürliches System). Demonstration zahlreicher Pflanzen; Exkursionen; Anlegen von Herbarien. P. Emmanuel.

9. Zeichnen, wöchentlich 2 Stunden. Nach Modellen, Vorlagen und Pflanzen; perspektivisches Zeichnen und Malen je nach Fähigkeit und Vorbildung der Schüler.

Hr. Leuchtmann.

#### III. Gymnasialklasse.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. a) Die katholische Sittenlehre; b) das Kirchenjahr; c) Abriss der Kirchengeschichte, nach dem Handbuch für mittlere Klassen der Gymnasien von Dr. A. König.

P. Leo.

2. Lateinische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. a) Grammatik von Ellendt-Seyffert: Syntax: § 94 bis § 184. Consecutio temporum; Reflexivpronomen; Final- und Konsekutivsätze; Fragesätze; Oratio obliqua; römischer Kalender. b) Uebungsbuch von Ostermann-Müller; Mündliche und schriftliche Uebersetzung der einschlägigen Stücke aus Tertia. c) Lektüre: Caesar lib. I. 1—29; lib. II. 1—35. d) Wöchentlich eine Schulaufgabe im Anschluss an den behandelten grammatischen Stoff und die Lektüre.

3. Griechische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. a) Formenlehre bis § 95 nach Dr. Ad. Kägi. b) Münaliche und schriftliche Uebersetzung der ersten 63 Uebungsstücke aus dem Uebungsbuche von Kägi I. Teil. c) Wöchentlich ein schriftliches Pensum in der Schule ohne Hilfsmittel.

P. Thomas.

4. Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Allgemeine Stilistik, nach L. Fischer. b) Lektüre: Ausgewählte Stücke. c) Aufsätze: Schilderungen, Erzählungen, Charakterzeichnungen, Parallelen, Briefe. d) Deklamatorische Uebungen. P. Meinrad.

5. Französische Sprache, wöchentlich 4 Stunden. Repetition des letztjährigen Pensums. Fortsetzung der Formenlehre und Syntax, nach Boerner, bis zur 64. Lektion. Die eingereihten französischen Uebungsstücke wurden mündlich, die deutschen schriftlich und mündlich übersetzt. Schriftliche Uebungen in der Schule.

6. Mathematik, wöchentlich 3 Stunden. a) Algebra: Wiederholung der Grundoperationen; Zerlegung in Faktoren und Heben der Brüche; Proportionen; Gleich-

ungen des ersten Grades mit einer Unbekannten, nach der Aufgabensammlung von Bardey. b) Geometrie: Die geraden Linien und die Winkel, die Figuren im Allgemeinen; das Dreieck und Viereck, nach Mink.

P. Hieronymus.

7. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Die Neuzeit bis auf die Gegenwart nach Gindely III. (kl. Ausg.) unter Berücksichtigung der Schweizer-Geschichte.

P. Sigisbert.

8. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. a) Mineralogie: Krystallographie, physikalische Eigenschaften der Mineralien; Beschreibung der bedeutendsten Arten. b) Geologie, nach Frei.

P. Maurus.

#### IV. Gymnasialklasse.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. a) Die katholische Sittenlehre; b) das Kirchenjahr; c) Abriss der Kirchengeschichte, nach dem Handbuch für die mittleren Klassen der Gymnasien, von Dr. A. König.

P. Leo.

2. Lateinische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. a) Grammatik von Ellendt-Seyffert: Gebrauch der Tempora und Modi § 185 bis § 229. Wiederholung der gesamten Syntax. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. b) Uebungsbuch von Ostermann-Müller. Mündliche und schriftliche Uebersetzung der einschlägigen Stücke aus Tertia. c) Lektüre: Sallust (ed. Eussner): Bellum Catilinae: 1—11; 17—22; 26—31; Ovid (ed. Grysar-Ziwsa): Met. I, 89—132. VI, 146—312; Trist. I. 1—114, 117—128; III. 4; IV. 10, 1—64., 69—132; Ex Ponto IV. 3. d) Wöchentliche Schulaufgabe im Anschluss an den behandelten grammatischen Stoff und die Lektüre.

3. Griechische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. a) Grammatik von Dr. Kägi: Wiederholung des letztjährigen Pensums und einer grössern Anzahl deutscher Uebungsstücke aus Kägi's Uebungsbuch I.; Abschluss der Formenlehre mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der zugehörigen Uebungsstücke aus Kägi's Uebungsbuch I. und II. b) Lektüre: Aus Xenophon's Anabasis Nr. I., III., VI., nach Schenkl's Chrestomathie. c) Häufige schriftliche Aufgaben in der Schule ohne Hilfsmittel.

4. Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Besondere Stilistik, nach L. Fischer. b) Lektüre: Auswahl aus neueren Klassikern. c) Aufsätze: Chrien, Reden und Abhandlungen. d) Freie Vorträge.

P. Nikolaus.

5. Französische Sprache, wöchentlich 4 Stunden. a) Grammatik von Boerner, Ausg. A.: Repetition des letztjährigen Pensums. Fortsetzung der Syntax, Lektion 64 bis Schluss. Die eingereihten deutschen Uebungsstücke wurden schriftlich, die französischen mündlich übersetzt. Anleitung zur Konversation. b) Schriftliche Uebungen in der Schule.

P. Rupert.

6. Mathematik, wöchenflich 4 Stunden. a) Algebra: Die Potenzen, die Wurzelgrössen und die imaginären Grössen bis XVIII.; Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, nach Bardey. b) Geometrie: Die Lehre vom Kreise, vom Flächeninhalt und von der Aehnlichkeit der Figuren, nach Mink.

P. Maurus.

7. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Das Altertum, nach Gindely I. Bd. unter Berücksichtigung der einschlägigen politischen Geographie. P. Dominikus.

8. Geographie, wöchentlich 1 Stunde. Die besondere Geographie von Australien, Amerika, Afrika und Asien, nach Biedermann. P. Dominikus.

#### V. Gymnasialklasse.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Nach Dr. König's Lehrbuch für den kath. Religionsunterricht. I. Kursus: die allgemeine Glaubenslehre. II. Kursus: die Geschichte der christlichen Kirche.

P. Johann Baptist.

Geschichte der christlichen Kirche.

2. Lateinische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. a) Lektüre: Cicero (ed. Müller).

De imperio Cn. Pompei; in L. Catilinam I., II., III., IV. Virgil (ed. Hoffmann).

Aeneis: lib. I. 1—179. II, 1—558; 559—804 kursorisch; VI, 264—423; 548—702.

Bucolica: Ekloge I. und V. Georgica: IV, 149—227. b) Uebungsbuch von Ostermann-Müller. Mündliche und schriftliche Uebersetzung ausgewählter Stücke aus Unter-Sekunda. c) Wöchentlich eine Schulaufgabe im Anschluss an die Lektüre mit Wiederholung der gesamten Syntax nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert.

P. Augustin.

3. Griechische Sprache, wöchentlich 5 Stunden. a) Grammatik von Kägi, die Syntax bis § 180; zu deren Einübung wurden die einschlägigen Uebungsstücke aus Kägi's Uebungsbuch II. mündlich und schriftlich übersetzt. b) Lektüre: Aus Lysias (ed. Scheibe) die Reden XII 1—26, XVI, XXII, XXIII, XXIV. Aus Homer's Odyssee (ed. Dindorf-Hentze) die Gesänge I. 1—95, V, IX. c) Kompositionen im Anschlusse an die Grammatik.

P. Johann Baptist.

4. Deutsche Sprache, wöchentlich 4 Stunden.

a) Rhetorik: Die Lehre von den Erfindungsquellen, den oratorischen Rücksichten, den Beweggründen und den Affekten, nach Schleiniger. Schriftliche Uebungen in Abhandlungen und Reden. Lesung von Musterbeispielen. Uebungen im Vortrag.

b) Poetik: Allgemeine Poetik: Redefiguren, Verslehre, Lehre vom Strophenbau,

nach Leo Fischer. Versuche in poetischen Arbeiten.

c) Literatur: Zusammenhängende Darstellung der deutschen Literaturgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart, mit Uebergehung des mhd. Volksepos, nach Leo Fischer. Lesung von ausgewählten Gedichten aus alter, neuer und neuester Zeit.

P. Emmanuel.

5. Französische Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Grammatik von Borel, chapitre V: Du verbe, § 75—101. Der Unterricht wurde grösstenteils in französischer Sprache erteilt. b) Lektüre: Aus Fénelon: Aventures de Télémaque, reduites à douzes livres, livre III et IV. c) Uebersetzung zahlreicher Stücke aus Borel, Kompositionen in der Schule, häufige Dictées. d) Konversation im Anschluss an die Grammatik, die Lektüre und die Dictées. P. Philipp.

6. Mathematik, wöchentlich 4 Stunden. a) Algebra: Logarithmen, Exponentialgleichungen, Kettenbrüche, Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten,
nach Bardey. b) Geometrie: Transversalen der Dreiecke; das Viereck, das regelmässige Fünf- und Zehneck im Kreise; die Aehnlichkeitspunkte und die harmonische Teilung, nach Mink. Ebene Trigonometrie. P. Hieronymus.

7. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Das Mittelalter nach Gindely, Bd. II. mit besonderer Berücksichtigung der Schweizergeschichte.

P. Dominikus.

8. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. a) im ersten Halbjahr aus der allgemeinen Zoologie: Histologie, Organologie und Ontogenie. Die Schüler waren gehalten, sämtliche Erklärungen, die an der Tafel vorgezeichnet wurden, in das Heft nachzuzeichnen, Mikroskopie. Dem Unterricht zu Grunde gelegt wurden die Lehrbücher der Zoologie von Boas und Hertwig. b) Im zweiten Halbjahre aus der allgemeinen Botanik: Aeussere und innere Morphologie der Pflanzen nach Prantl, mit vergleichenden Ausblicken auf Physiologie und Biologie. Demonstration mikroskopischer Präparate. Exkursionen, Anlegen von Herbarien.

P. Maurus.

#### VI. Gymnasialklasse.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Nach Dr. König's Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht, I. Kursus: die allgemeine Glaubenslehre; II. Kursus: die Geschichte der christlichen Kirche.

P. Johann Baptist.

2. Lateinische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. a) Lektüre: Cicero (ed. Müller): pro Roscio Amerino und pro Archia poeta. Horaz (ed. Müller): Oden: I. Buch: 1, 2, 3, 7, 11, 14, 20, 22, 24, 31, 34; II. Buch: 2, 10, 13, 14, 16; III. Buch: 1, 2, 8, 21, 23, 24, 29, 30; IV. Buch: 2, 3, 4; Epoden: 2; Satiren: I. Buch: 1, 6, 9; Brief an die Pisonen (Ars poetica). b) Uebungsbuch von K. Süpfle, II. Teil. Ausgewählte Stücke. c) Alle 14 Tage eine Schulaufgabe im Anschluss an die Lektüre mit Wiederholung der gesamten Syntax nach der Grammatik von Ellendt-Syffert.

3. Griechische Sprache, wöchentlich 5 Stunden. a) Grammatik von Kägi, die Syntax § 181—223; zu deren Einübung wurden die einschlägigen Stücke aus Kägi's Uebungsbuch mündlich und schriftlich übersetzt. b) Lektüre: Aus Demosthenes: Philipp. I. und III. 7—18; 32—40; Olynth III. Aus Homer's Ilias (ed. Dindorf-Hentze) I, II 1—494, III, IV; V teilweise kursorisch, VI. 390—503. e) Kompositionen im Anschluss an die Grammatik und Lektüre. P. Johann Baptist.

4. Deutsche Sprache, wöchentlich 4 Stunden.

a) Rhetorik: Die Lehre von der Disposition der Rede in Bezug auf Inhalt und Form und von der oratorischen Darstellung, nach Schleiniger. Lesung und Erklärung von Musterbeispielen. Uebungen in Dispositionen, Reden und im Vortrag.

b) Poetik: Besondere Poetik, die epische, lyrische und dramatische Dichtung, nach

Leo Fischer. Versuche in poetischen Arbeiten.

c) Literatur: Das mhd. Volksepos. Uebersetzungen aus dem Mhd. Lesung mhd., neuer und neuester Dichtungen. P. Emmanuel.

5. Französische Sprache, wöchentlich 3 Stunden a) Grammatik von Borel; Emploi du subjonctif; l'infinitif; le participe présent et l'adjectif verbal; le participe passé § 103—112; l'adverbe § 113—119. b) Aus La France Littéraire par Herrig et Burguy: Le lépreux de la cité d'Aoste, par Xavier de Maistre; Un oncle mal élevé, par Souvestre; La campagne à six heures du matin, Un rêve, Les premières lectures, Geneviève, par George Sand; Adieu Paris, Le mal du pays, Adieu de Marie Stuart, par Béranger. c) Häufige Sprechübungen und Kompositionen.

P. Philipp.

6. Mathematik, wöchentlich 4 Stunden. a) Algebra: quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten; diophantischeGleichungen; arithmetische Reihen erster Ordnung; geometrische Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnung; Kombinatorik; Elemente der Wahrscheinlichkeitsrechnung, nach Bardey. b) Geometrie: Die Stereometrie und sphärische Trigonometrie, nach Mink.

P. Hieronymus.

7. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Neue Zeit, von der Entdeckung Amerikas bis 1870, nach Gindely, Bd. III.

P. Dominikus.

8. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. Im 1. Semester: Allgemeine Biologie der Tiere nach Boas und spezielle Zoologie nach Woldrich-Burgerstein. Im II. Semester: systematische Botanik nach Prantl-Pax unter Benützung des Tafelwerkes von Dodel-Port. Exkursionen und Anlegen von Herbarien.

P. Emmanuel.



#### Lyzeum.

#### I. Lyzealkurs.

1. Philosophie, wöchentlich 6 Stunden. Logik, psychologische Dynamilogie, Noetik,

Ontologie, Ethik, allgemeine Sozial- und Rechtsphilosophie.

2. Lateinische Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Cicero: Lælius, de amicitia; Tacitus (ed. Halm): Germania (allgemeiner Teil). b) Litteratur: einlässliche Behandlung der Persönlichkeit Ciceros und seiner Zeit. c) Wiederholung der Syntax und schriftliche Uebungen in der Schule.

3. Griechische Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Lektüre: Euripides' Iphigenie in Tauris (ed. Nauck); Thukydides VI. 1—72, VII. 75—87 nach der Chrestomathie von Harder. b) Repetitorium der Syntax. Schriftliche Versionen mit formeller und syntaktischer Analyse. P. Johann Baptist.

4. Deutsche Sprache und Literatur, wöchentlich 2 Stunden. a) Lesen und Erklären von Goethes "Faust", Schillers Gedichten und "Maria Stuart", Lessings "Minna von Barnhelm", sowie einiger dramatischer Stücke aus neuerer Zeit. b) Aufsätze. P. Sigisbert.

5. Französische Sprache, wöchentlich 2 Stunden. a) Grammatik von Borel: Du pronom, § 55—68. b) Häufige Kompositionen mit Erklärung der diesbezüglichen Syntax. Uebung im freien Vortrage. c) Die Literatur des 18. und teilweise des 19. Jahrhunderts wurde nach eigenem Diktate französisch behandelt. Aus La France Littéraire par Herrig et Burguy wurden gelesen: Louis XI, par Lacretelle; La mort et le bûcheron, Le loup et le chien, Le chêne et le roseau, Conseil tenu par les rats, Le coq et le renard, Les animaux malades de la peste, par La Fontaine. P. Philipp.

6. Mathematik, wöchentlich 3 Stunden. a) Algebra: Binomischer Lehrsatz mit ganzen Exponenten. Eigenschaften der Binomialkoëffizienten. Arithmetische Reihen höherer Ordnung. Gleichungen höheren Grades im allgemeinen und Gleichungen dritten Grades im besonderen mit Ausschluss des Casus irreducibilis, nach Bardey. b) Aus der analytischen Geometrie der Ebene: Der Punkt, die Gerade und der Kreis. P. Hieronymus.

7. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Wiederholung der griechischen, makedonischen und römischen Geschichte bis zu Karl dem Grossen, nach Gindely, Band I., und II., unter Berücksichtigung der Geschichte Helvetiens und der einschlägigen Geographie. P. Sigisbert.

8. Physik, wöchentlich 3 Stunden. Statik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper; Lehre von der Wärme und vom Schalle, Magnetismus, nach Kleiber (Ausg. für Realschule).

9. Chemie und Mineralogie, wöchentlich 4 Stunden. Aus der anorganischen Chemie: die wichtigsten Elementengruppen, allgemeine Chemie, Berechnungen. Die Mineralien wurden in die Behandlung der betreffenden Elementengruppen miteinbezogen. Als Handbuch diente Lorscheid. P. Maurus.

#### II. Lyzealkurs.

1. Philosophie, wöchentlich 6 Stunden. a) Spezielle Metaphysik. b) Religionsphilosophie. c) Uebersicht über die Geschichte der Philosophie; die hervorragendsten Vertreter wurden einlässlicher gewürdigt. P. Gregor.

2. Aesthetik, wöchentlich 2 Stunden. a) Grundbegriffe der allgemeinen Aesthetik; Kunstlehre mit besonderer Berücksichtigung der Gesetze für die religiöse Kunst; Maler-Aesthetik; Diktat. b) Vorlage vieler Kunstreproduktionen. P. Sigisbert.

3. Lateinische Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Horat. Epist. I. 1, 2, 7, 10, 13,

16, 19, 20; II. 1 an Augustus. b) Cicero: De re publica, aus dem I. und II. Buch nach der Auswahl für die Schule von O. Weissenfels; VI. aus dem Buch:

somnium Scipionis. d) Das zur Lektüre Einschlägige aus der Litteraturgeschichte von

Bender, sowie nach Diktaten. e) Stilübungen in der Schule. P. Rupert.
4. Griechische Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Lektüre: Sophokles' Trachiniai (ed. Dindorf-Mekler): Platons Apologie. b) Repetitorium der Syntax. Schriftliche Versionen in der Schule mit formeller und syntaktischer Analyse. c) Abriss der griechischen Literaturgeschichte mit besonderer Berücksichtigung der gelesenen Auktoren.

P. Johann Baptist. Auktoren.

5. Deutsche Sprache und Literatur, wöchentlich 2 Stunden. a) Wiederholung und Erweiterung des in den früheren Klassen durchgenommenen Gesamt-P. Sigisbert. stoffes der Literaturgeschichte. b) Aufsätze.

6. Französische Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Die Literatur des 17. und 18. Jahrhunderts, nach eigenem Diktate; sie wurde nur französisch behandelt. b) "Horace", par Corneille, wurde gelesen und erklärt. c) Regelmässige Sprechübungen und häufige Kompositionen; letztere verbreiteten sich über die wichtigsten P. Philipp. Abschnitte der Syntax.

7. Mathematik, wöchentlich 3 Stunden. a) Die Kegelschnitte. b) Wiederholung und teilweise Erweiterung der früher behandelten Disziplinen. P. Beda.

8. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Wiederholung der Geschichte von Karl dem Grossen an, unter Berücksichtigung der Schweizergeschichte, besonders des 19. Jahrhunderts, nach Gindely, Band II. und III. P. Sigisbert.

9. Physik, wöchentlich 4 Stunden. Dynamik, Magnetismus, Elektrizität und Optik, nach Kleiber (Ausg. für Realschulen); mathematische Geographie, nach Hermes.

P. Beda.

#### Stundenverteilung

der obligaten Lehrgegenstände.

a) an der Realschule.

b) am Gymnasium.

T	a your Brent	Kla	isse	ne		Him	Gy	mn	asiu	m	ec i	Lyz	eum	me
1	Fächer	I	II	Summe	Fächer	I	II	III	IV	v	VI	VII	VIII	Summe
	Religion Deutsch Französisch Arithmetik Algebra Geometrie Buchhaltung Geschichte Geographie Naturgesch. Physik Kalligraphie Zeichnen Turnen	2 6 4 4 1 2 - 1 2 1 - 1 4 1	2 3 5 3 2 2 1 1 2 1 2 1 3 1	4 9 9 7 3 4 1 2 4 2 2 7 2	Religion Philosophie Latein Griechisch Deutsch Französisch Mathematik Geschichte Geographie Naturgesch. Physik Chemie Kalligraphie Turnen Zeichnen	2 -9 -3 -4 3 2 2 -1 1 2	2 -8 -3 3 4 3 2 2 	2 6 6 3 4 3 2 - 2	2 6 6 3 4 4 2 1 —	2 6 5 4 3 4 2 - -	2 6 5 4 3 4 2 - 2	-6 3 3 2 2 3 2 - - - -	- 8 3 3 2 3 3 2 - 4 - -	12 14 47 28 24 22 29 18 5 10 7 4 1 2 4
	identic Militar	29	29	58	have provide	29	30	28	28	28	28	28	28	227



TELESTRICE !

## Fortschrittsnoten.

### I. Realklasse.

Ackermann Arnold Baumgartner	Religions- lehre	Deutsche Sprache	Französ. Sprache	Arith- metik	Al-	Geo-	Ge-	Geo-	Natur-		
Arnold				- Week	gebra	metrie	schichte	graphie	geschichte	gra- phie	Zeich- nen
	0 0	12	3	1	3	3	1	1	1	2	1-2
Raumgartner	2 - 3	3	4	2-3	3	3	3	3	2-3	2-3	3-4
Daumgarmer	1	1	1	1	2	2	1	1	1-2	2	2-3
Bertola	3-4	2-3	1-2	1-2	2	2 - 3	34	3	2-3	1	1
Bühler	1	1	1	1	1-2	1	1	1	1	1-2	2
Burch	1	2 - 3	34	2	2-3	2-3	1	1-2	2	2	5
Cartier	4	4	1	2	3	3	4	3 4	4	3	2-3
Eberli	Had I de la	1	1-2	2	2	1-2	1	1	1-2	1	1-2
Elmiger	1	2	2-3	1	1-2	2-3	1	1	1-2	1-2	3
Federer	2-3	3	2-3	1	3	2	1 - 2	3	1-2	2 - 3	2
Felder	1	1	2	1	2	1-2	1	1	1	1	
Foletti	2-3	23	2-3	1-2	2	. 2	2-3	23	2-3	2 - 3	2
Franzen	1-2	2-3	2	2	2	3	1 2	1-2	2-3	2 - 3	3
Girard	2	2	1	1	2	3	23	2 - 3	3	2	2
Gozzer	1	1	1	1	1	1	1	1-2	1-2	1	1
Gugler	1	2	2	1	1	1	1	1	1 - 2	2	2
Heini	2	23	4	1	2	2	1-2	1-2	2	2-3	2-3
Huwyler	3-4	2-3	5	4-5	. 4	4	3-4	3	2-3	2	2-3
Issenmann	1	1-2	1	2	2	2	1-2	2	1	1-2	1
Klingler	1	1	1	1	1-2	1	1	1-2	1	1-2	1
Koch	4	4	. 5	45	4	4	3-4	4	4	3	4
Krebser	_	2	1-2	3	1-2	3	2	2	2	2	1-2
Loretz	1	2	3	1	2-3	3 4	1	1	2	2	3
Meyer	1-2	2-3	3	3	2-3	3	1-2	2-3	1-2	1-2	2
Minge	3	2-3	1	2	2	3	34	3	3	2	2
v. Moos	2	3	3-4	2	3	2-3	1	2	3	1-2	2
Müller	1-2	3-4	4-5	1-2	3	3	1-2	2-3	2	2-3	34
Nägeli		12	1	1	1	1	1	1	1	1-2	2
Nicolini	2-3	1-2	1	1	-1	1-2	2-3	2	2-3	1	1-2
Peier	2	2-3	3	2-3	3-4	3-4	2	3		2-3	2-3
Pfenninger	1	12	1-2	1	1	1-2	1	1	2	1	2
Rondi	2	2-3	1-2	1	1-2	2	2	2	-	1-2	1
Roos	1	1	3	2	1-2	2-3	1	1-2		1-2	2-3
SanguettolaA	2	1	1-2	2	1	1	2	2		1-2	3
		1 3 3 7 1									

#### I. Realklasse. (Fortsetzung).

Schüler	Religions- lehre	Deutsche Sprache	Französ. Sprache	Arith- metik	Al- gebra	Geo- metrie	Ge- schichte	Geo- graphie	Natur- geschichte	Kalli- gra- phie	Zeich- nen
Sanguettola F.	3-4	4	3	4-5	4	4	3-4	4-5	3-4	3	4
Schmid	1	1	1-2	1	2-3	1-2	1	1	-1	1-2	2
Schnellmann	Number 1	4	5	4 - 5	4	4 1	5	5	3 4	3	4
Steiner	1	- 2	2 - 3	2	3 - 4	3-4	1	1-2	1-2	2 - 3	3-4
Tanner	3	3	4	3	3	*3-4	3	3	2	2 - 3	3
Vidiella	12	2	1-2	3 - 4	3	3	1-2	2	2-3	2	4 - 5
Vonesch	1	2	2 - 3	23	4	3-4	1	1-2	1 - 2	2	3 - 4
Wicky	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Widmer	1	2	1-2	1	1	1_1	1-2	1-2	12	2	1-2

#### II. Realklasse.

Schüler	Religious- lehre	Deutsche Sprache	Französ Sprache	Arith- metik	Al- gebra	Geo- metrie	Ge- schichte	Geo- graphie	Natur- ge- schichte	Physik	Buch- haltung	Kalli- graphie	Zeich- nen
			1										
Aecherli	1	1-2	1	. 1	2	1-2	1	2-3	1	1	1-2	2	2
Bühlmann	1	1-2	2-3	1-2	1-2	1-2	1	2	1	1	1	1	2
Diethelm	1	2-3	3	2-3	3	3	2-3	3	1-2	1-2	3	2	3
Estermann	1	2	4	2-3	3-4	2-3	1-2	3	1-2	1-2	1	1	1
Federer	1-2	2-3	4-5	2	3 - 4	3-4	2 •	3 /	2-3	1-2	3	1-2	2
Gasser F.	1	1-2	1	1	2	1	1-2	1	1	1	1	1-2	2
Gasser J.	1	2	2	1-2	1- 2	1-2	1	1	1	1	1-2	1	1
Ghezzi	1	3	1	3	2	1-2	2	2	2	12	3	1-2	2
Hofstetter	1	2	1-2	2	2	2	2	2-3	1-2	1-2	2	1-2	2
Kamer	1-2	2-3	23	3	3	3	2	3	2	2	. 3	2	3
Käslin .	11	1-2	1	1-2	2	1	1	1-2	1-2	1-2	1	1-2	1 - 2
Küng	1	3	4	2	3	2	2-3	2	2	1-2	3	3	4
Laim	1-2	3	2—3	3	4	2-3	3	3	2	2 - 3	3	2	3
Monner	1	2	1	2	1-2	1-2	3 - 4	3	1-2	1	3	1-2	1
Panzera	2	3-4	1	2	23	3	3	4	2	1 2	2	2	2-3
Schättin	1 2	2-3	3	1-2	2	1-2	1-2	3	2	1-2	1	1-2	3
Schwyter	1	1-2	12	2	2	1	2	2	12	1	1-2	1	2
Suter	1	2	3	2	2	2	1-2	2	1-2	1-2	2	1-2	2
Truttmann	1-2	2	1	2-3	2	2	2	2	2	1-2	2	1	1-2
Zen-Ruffinen	1	2	1	2-3	2	2	1-2	2	1 2	1-2	2	12	2

#### I. Gymnasialklasse.

	lehre	Latein. Sprache	Deutsche Sprache	Arith- metik	Ge- schichte	Geo- graphie	Natur- geschichte	Kalli- graphie	Zeichnen
Blum	3	5	3-4	45	4	5	2-3	2	decling which
Bucher	1	2	2	5—4	4	4	2-3	1	tio <u>w</u> ansi
Ciseri	1	1-2	2	1	2-3	2	2	1	1 Institute
Goldinger	1	1	1-2	1	1-2	2	1	2	2
Hell	1	2-3	2	2	2	3	1	2	2
Jauch	2	3-4	2-3	2	2-3	3	12	1-2	1 <u>0 8</u> 8 8 8 6
Keller	1	3-4	. 2	3	2	3	12	1	2
Koch	1	3	2	1-2	2-3	3	1-2	1	1-2
Laim	1	1	1-2	2	2	3	1-2	2	2
Mösch	1	2	2	1-2	2-3	3	1-2	1-2	2
Rinaldi	2	3	3	3	3	1	2-3	1 - 2	1 1
Routhier	1-2	2	2	3 - 4	2	24	1-2	2	3 - 4
Schnellmann	1	1-2	1-2	1-2	12	2	1	1	2
Steinegger	1-2	2	2	2	2-3	3	1	1	2
Wiss	1	12	12	1	1-2	2	1-2	1-2	1 died
			3 B	2			2, 4		
		1							



### II. Gymnasialklasse.

Schüler	Religions- lehre	Latein. Sprache	Deutsche Sprache	Französ, Sprache	Mathe- matik	Ge- schichte	Geo- graphie	Natur- geschichte	Zeichnen
Aehrenbold	1	2	1-2	2	2	2	1-2	2	2-3
Bannwart	1	1-2	3	2	3	1	1-2	1-2	1-2
Burch	1	1	1	1	2	1	1	1	1
v. Burg	1	2	1-2	1	2	1	1	2	1
Elmiger	1	1-2	2-3	1	1-2	1	1	1-2	2
Eugster	1	2	$1 \neg 2$	1	2	1	1	1	2
Fuchs	1	2-3	3	3	2	1-2	12	2-3	2
Gschwend	1 .	1	1 2	1	1	I	1	1	2-3
Heitz	1-2	2-3	3	3	2-3	2	2	2	2
Imfeld	1	2	2	1-2	2-3	1	1	2	T-04
Joller	1	3-4	3	4	3	1-2	2	2	2
Koster	1	12	1-2	1-2	2	1	1	2	reidines
Meyer	1-2	2-3	3	1	3	1-2	2	2-3	3
Muheim	1	1-2	2	1	2	1	1	ì	2
Sallin	1	3 - 4	4	1	3	1—2	1-2	3	3
Scheidegger	1-2	2-3	3	2	2 .	23	2	2-3	1
Widmer	1	1	1	1	1	1	1	1	1



#### III. Gymnasialklasse.

Schüler	Religions- lehre	Latein. Sprache	Griech. Sprache	Deutsche Sprache	Französ. Sprache	Mathe- matik	Ge- schichte	Natur- geschichte
Berchit	2	3	2	3	1	3-4	2-3	3
v. Deschwanden	1	2	1-2	3	1-2	2	1	2
Gutzwiller	1-2	2-3	3-4	1-2	3	1-2	1-2	nn.1-14 pst
Hug	1	2	1	2	1	1	1	1-2
Iten	1	2	1	1-2	1	1-2	1	2
Lienhardt	1	2	1	1-2	1-2	2	1	1-2
Müller	1	3	3-4	1-2	3	2	1	2-3
Münkel	1-2	3	2	3	2	2	1	2
Nietlispach	2-3	3	1-2	3	12	2-3	2-3	3-4
Perlet	1-2	2	2	3	1	- 2 3 .1	2-3	3
Räber	1-2	1-2	1	3	12	2	1 - 2	2
Rohrer	1-2	3	3	3	3	3	2	3
Saladin	1	1	2-3	2	1	3	1	2 404

### IV. Gymnasialklasse.

Schüler	Religions- lehre	Latein. Sprache	Griech. Sprache	Deutsche Sprache	Französ. Sprache	Mathe- matik	Ge- schichte	Geo- graphie
Amstad	1	2	2—3	1-2	2-3	2-3	1-2	1-2
Bäriswil	1—2	3	2-3	1-2	1	2	1	1
Barch	1-2	2	2	2	23	3-4	1-2	1-2
Degen -	1	2	2 -3	1	1	3.	1	1
Gentinetta	1-2	1	2	2-3	1-2	1	1-2	1-2
Hoby	1	. 1 /	1	1	1	1	1	1
Holzknecht	1	1	1	1	1-2	1	1	1
Käppėli	1-2	2	2	1-2	2-3	2	12	1
Kathriner	1	1-2	2—3	1	2-3	2	1	1
Keusch	1	- 2 .	2	1	2-3	2	1	1
Kuster	1	2-3	2	2	2-3	1	1	1
Rothlin	1	1-2	77-	2	. 2	1-2	1	1
Saladin	1	1	1	1	1	1	1	1
Schneider	1-2	3	2-3	1-2	3-4	3	1-2	1
Sünderhauf	1	2—3	2-3	1	3	2	1	1
Zen-Ruffinen	2	2-3	2	2	1—2	1-2	1-2	1

## V. Gymnasialklasse.

Schüler	Religions- lehre	Latein. Sprache	Griech. Sprache	Deutsch u.Rhetorik	Poesie u Literatur	Französ. Sprache	Mathe- matik	Ge- schichte	Natur- geschichte
									distract
Amstalden	1-2	2-3	2-3	1-2	2	3	3	1-2	2
Bühlmann	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Bürgisser	1	2	1-2	2	1	1	1	1	1
Egger	1	1	1	2	1-2	1	1	1	1
Flury	1	3	2	2 · 3	2-3	2-3	3	1-2	2-3
Herrmann	1	2	1	1	1-2	2-3	3	1	2
Huber	1	2	1 2	¿. 2	2	2	-	1-2	2-3
Hunziker	1	2-3	1-2	2-3	2	3 – 4	2	1-2	2-3
Mumelter	1	3	-	2	2	3	2-3	1-2	1
Paganimi	1	3-4	2-3	3-4	3	1	3	2	3
Poh	1	3	3	2	2	3	-	1-2	2
Portmann	1	2	1-2	1-2	1	1-2	1	1-2	1-2
Quirici	1	2		2-3	2-3	1	3 .	1	2
Schmid B.	1	1-2	1	2	1-2	1	1	1	1
Schmid R.	1	2	1-2	2	1-2	2	2-3	1	1-2
Strebel	1	1-2	1	1	1	1	1	1	1
Vogel	1	1-2	1-2	2-3	2	2-3	2	1-2	2.

#### VI. Gymnasialklasse.

Schüler	Religions- lehre	Latein. Sprache	Griech. Sprache	Deutsch u. Rhetorik		Französ. Sprache	Mathe- matik	Ge- schichte	Natur- geschiehte
min the	I I ton	17 11	industs	di nala	local r	norië's	6 water	Carsh or	1
Arnold	1	1	1	1	1	1	1	1	1
v. Burg	1	2-3	1-2	2	1-2	3	2	1	2
Egli	1	190	1	entor	1	1	1-2	1	1
Glutz	1	2-3	2	3	2-3	4	2 - 3	1	2-3
Henny	1	3-4	2—3	3-4	3	3	4	2	2-3
Hogg	1	1-2	1-2	2	2-3	2	2-3	1-2	2
sler	1	1	1	1	1	1	1 1	1	1
üthold	1	- 2	1—2	1	1	2	1-2	alf join	1
Riedi	1	2	1-2	2—3	2	2	1-2	1	1
cherer	- 1	2	1-2	2	2	1	3	1-2	2
töckli	1	2-3	3	2—3	2-3	4	3	2	2-3
Tomsattel	1	1	1-2	2	1-2	1	1	1	1-2
	A MAR					o t with		1	1 19321



#### F.

#### Freifächer.

Die den Namen der Schüler beigefügten Buchstaben R. G. und L. bedeuten Real-, Gymnasial- und Lyzealklasse.



#### I. Italienische Sprache.

- 1. Kurs, wöchentlich 2 Stunden. Konversationsgrammatik von Sauer. a) Die Formenlehre bis zu den unregelmässigen Zeitwörtern. b) Schriftliche und mündliche Uebersetzung der entsprechenden Uebungsstücke. c) Oeftere Diktate in der Schule. P. Emmanuel.
- 2. Kurs, wöchentlich 2 Stunden. a) Grammatik: Die unregelmässigen Zeitwörter, die Syntax mit Uebersetzung der einschlägigen Aufgaben. b) Lektüre: J promessi sposi del Manzoni VII.—XVI. c) Storia della letteratura italiana fino al Settecento, nach Marchel. d) Italienische Konversation im Anschluss an die Lektüre.

  P. Johann Baptist.

#### Schüler und deren Fortschrittsnoten.

	I.	Kurs.		II Kurs.					
Bertola 1 R Flury 5, A. Gozzer 1. R Hoby 4, G Holzknecht 4 G. Käppeli 4, G.	2 1-2 1 1 2 2	Klingler 1. R. Riedi 6. G Rothlin 4. G. Scherer 6. G. Zen-Ruffinen 4. G.	2—3 1—2 1 2 1 - 2 1 - 2	Arnold 6 G Bärlocher 1. L. Baumann 2. L. Bürgisser 5. G. v. Burg 6. G. Derighetti 2. L. Dosch 1. L. Glutz 6. G. Frei 1. L. Huber 5. G. Hüsser 1. L.	1-2 2 2 2 1-2 1-2 2 2 2	Kamber 2, L. 1 Kathriner 1, L. 2 Marti 2, L. 2 Quirici 5, G. 2 Saladin 4, G Sanguettola A 1, R. 2 Schmid B, 5, G. 1— Schnarwiler 2, L. 1 Strebel 5, G. 1 Suppiger 2, L. Vogel 5, G. 2			

#### II. Englische Sprache.

1. Kurs, wöchentlich 2 Stunden. a) Lehrgang von H. Plate, I. Teil. Lektion 1—55; mehrere Lesestücke und Gedichte. b) Wilke, Walks in the Metropolis of England, mit Anlehnung an das Hölzel-Bild "London" und "The pictorial plan of London in te beginning of the 20th century."

P. Johann Baptist.

2. Kurs, wöchentlich 2 Stunden. a) Aus der Syntax: Gebrauch des Artikels, Bildung des Plurals, Geschlecht der Substantiva, Kasuslehre mit den betreffenden Zeitwörtern. Dem Stoffe angepasste Aufgaben und freie Themata. b) Mary Stuart, von W. Scott, für den Schulgebrauch erklärt von A. Fritzsche. Konversation.

P. Nikolaus.

#### Schüler und deren Fortschrittsnoten.

B-SUAN CONTRACTOR AND SERVICE STATE OF THE SERVICE		I. Kurs	II. Kurs,				
Amstad 4, G. Arnold 6, G. v. Burg 6, G. Derighetti 2, L.	1 2	Dosch 1, L, Egli 6, G, Huwiler 1, L, Jauch 1, G, Jnderbitzin 2, L,	$\begin{vmatrix} 2 \\ 1 \\ 1-2 \\ 2 \\ 1-2 \end{vmatrix}$	Kuster 4. G. Schnarwiler 2. L. Suppiger 2 L. Vogel 5. G. Widmer 1. L.	$ \begin{array}{c c} 2 \\ 1-2 \\ 1-2 \\ 2 \\ 2 \end{array} $	Egger 5, G, Portmann 5, G	1

#### III. Zeichnen.

Freikurs für Gymnasiasten, wöchentlich 2 Stunden. Zeichnen nach Vorlagen, Gipsmodellen, gepressten und lebenden Pflanzen und nach Gegenständen aus dem Naturalienkabinet, Skizzieren, Aquarellieren, perspektivisches Zeichnen, Projektionszeichnen, Zeichnen von Architektur und Maschinenteilen nach Vorlagen und Holzmodellen.

#### Schüler und deren Fortschrittsnoten.

Amstalden 5, G. Bärlocher 1, L. Gutzwiler 3, G.	1 1 1—2	Iten 3. G. Kathriner 1. L.	1	Schnarwiler Vomsattel	1 2
---	---------------	-------------------------------	---	--------------------------	-----

#### IV. Stenographie, System Arends.

1. Kurse für Anfänger mit Privatstunden wurden von den Mitgliedern des Stenographenvereins abgehalten. Der Unterricht wurde erteilt nach dem Lehrbuche von Spahr und Hirsch, mit mündlicher und schriftlicher Erklärung der Lektionen, Erläuterung durch Beispiele, Uebungen im Korrektschreiben und Lesen.

2. Der Schüler-Stenographen-Verein "Helvetia" hielt alle 14 Tage regelmässig Sitzung und verlegte sich vorzüglich auf Ausbildung seiner Mitglieder im Korrektund Schnellschreiben. Reichhaltige Lektüre bot die Vereinsbibliothek.

NB. Die Stenographie wurde von 133 Zöglingen praktisch verwertet. Es schrieben

nach Arends 77, nach dem "Vereinfachten System" 53, deutsche Nationalstenographie 1, nach Gabelsberger 2.

#### Mitgliederverzeichnis der "Helvetia."

Several Control of the Control of th	Superior Department of the Control o	The state of the state of the state of			CONTROL DESIGNATION OF THE PERSON OF T
Praeses:	Arnold 6. G.	Fuchs 2. G.	Inderbitzin 2. L.	Nietlispach 3 G.	Trüb 1. L.
Schmon 1. L	Bäriswil 4. G.	Gentinetta 4. G.	Kathriner 1, L.	Perlet 2 L.	Vogel 5. G
	Bärlocher 1. L.	Goldinger 1. G.	Kaufmann 1. L.	Perlet 3. G.	Vomsattel 6. G.
Vizepraeses:		Gschwend 2. G.	Keusch 4 G.	Portmann 5 G.	Widmer 2. G
Bühlmann 5. G.		Heitz 2 G	Lienhardt 3. G.	Scheidegger 2, G.	Wiss 1, L,
	Burch 2. G.	Huber 5. G.	Lüthold 6. G.	Scherer 6. G.	Wiss I. G.
Aktuar:	Degen 4. G.	Hüsser 1. L.	Meyer 1. R.	Stehle 1. L.	v. Wolff 1. L.
Käppeli 4. G.	v. Deschwand, 3 G.	Hug 3. G	Meyer 2, G.	Strebel 5. G.	Zen-Ruffinen 2, R.

#### V. Musik und Gesang.

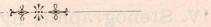
- 1. Klavier. a) zu 2 Händen: Methode von Damm, Köhler, Lebert-Stark, Krüger, Reiser, Fingerübungen von Czerny und Herz. Vorgerücktere spielten Sonatinen und Sonaten von Clementi, Haydn, Kuhlau, Mozart, sowie Tänze, Märsche und Salonstücke verschiedener Auktoren. b) zu 4 Händen: Beethoven, 1. 2. 3. Symphonie; Haydn (Symphonien Bd. II.); verschiedene Salonstücke.
- P. Philipp, P. Augustin, Hr. Kathriner.
  2. Violin. a) Methoden von Hohmann, Zimmer und Sitt. Für Geübtere dienten Duette von Dancla, Kommer, Mazas, Pleyel, Spohr. b) Violin mit Klavier; Stücke von Accolay, Kafka, Linder, Singelée und Weiss.

P. Maurus, P. Augustin, Hr. Kathriner.

- 3. Cello. Schule von Dotzauer-Klingenberg; Duette, Studen. P. Beda.
- 4. Flöte. Schulen von Struth und Wohlfart. P. Meinrad, Hr. Kathriner.
- 5. Klarinett. Schulen von Kiezer und Naumann. Hr. Kathriner.
- 6. Zither. Schule von Darr. Hr. Kathriner.

- 7. Feldmusik. Märsche, Tänze, Ouverturen und Konzertstücke; Produktionen bei Festanlässen. Hr. Kathriner.
- 8. Orchester. Ouverturen, Potpourris, Märsche, Tänze und verschiedene andere Konzertstücke; öffentliche Produktionen.

  P. Maurus.
- 9. Gesang. a) Kirchenchor: (Gemischter Chor und Mannerchor): Messen von Brosig, Filke, Fischer, Gruber, Halter, Könen, Mitterer, Palestrina, Piel, Schweitzer, Singenberger, Stehle, Witt, Zangl, Zeller; Offertorien und Gradualien von Engel, Fassbauer, Gruber, Haller, Mitterer, Witt; Falsi Bordoni von Fischer, Mitterer und Witt. "Te Deum" von Griesbacher, Perosi, Piel, Witt. Litaneien von Könen, Kühne, Piel, Stein, Wiltberger. Lamentationen von Stehle und Witt. Marienlieder und eucharistische Gesänge von verschiedenen Autoren. Weltliche Gesänge bei Festanlässen, Gesangbuch "Lätitia". P. Maurus. b) Knabenchor. Unterricht nach den Tabellen von Renner und freiem Vortrage. Als Geangsbuch diente "Helvetia" von Zweifel-Weber. Hr. Kathriner. c) Männerchor, Gesangbuch von Weber. P. Maurus.



#### Verzeichnis der Musikanten und Sänger.

A. Instrumentalmusik

#### 1. Orchester.

		Land Associations	in due aparters d	The second state of the second
Gentinetta 4, G. Herrmann 5, G. Holzknecht 4, G Kälin 2, G. Kamber 2, L.	Kathriner 4. G Kaufmann 1. L. Krumenacher 2. R. Kuster 4. G. Linz 1. L.	Lüthold 6. G. Marti 2. L. Mumelter 5. G. Monner 2. R. Röthlin 2. L.	Rothlin 4, G. Saladin 4, G. Scherer 6, G. Schmon 1, L. Sünderhauf 4, G.	Suppiger 2. L. Trüeb 1. L. Truttmann 2. R.
		2. Klavier.	y en heate HIV	
Arnold 4 G. Baumann 2. L. Borer 4. G. Bühler 1. R. Burch 1. R. Cartier 1. R. Egger 5 G. Egli 6. G.	Eugster 2, G. Federer 1, R. Federer 2, R. Flury 5, G. Gasser 2, R. Gentinetta 4, G. Girard 1, R. Heini 1, R.	Hoby 4. G. Hüsser 1. L. Huwiler 1. L. Issenmann 1. R. Kathriner 4. G. Keller 1. G. Krumenacher 2. R.	Laim 1, G, Lienhardt 3, G, Lüthold 6, G, Mösch 1, G, Münkel 3, G, Muheim 2, G, Perlet 3, G.	Pfenninger 1, R. Räber 3, G. Rondi 1, R. Scherer 6, G. Stehle 1, L. Sünderhauf 4, G. Truttmann 2, R.
		3. Violin.	MW W	
Amstad 4, G. Amstalden 5, G. Blum 1, G, Bürer 1, L. Dosch 1, L. Erni 2, R Fuchs 2, G.	Gentinetta 4. G. Herrmann 5. G. Holzknecht 4. G. Hüsser 1. L. Hurni 2. R. Issenmann 1. R. Kälin 2. G	Kathriner 4. G. Kaufmann 1. L. Krebser 1 R. Krumenacher 2. R. Lüthold 6. G. Meyer 2. G. Monner 2. R.	Pfenninger 1, R, Rinaldi 1, G, Routhier 1, G, Saladin 3, G, Sallin 2, G, Schättin 2, R, Scheidegger 2, G.	Schmid, R 5, G. Schmid 1, R, Schmon 1, L. Schnellmann 1, G. Steinegger 1, G. Trüeb 1, L. Zen-Ruffinen 4, G.
4. Cello.	5. Flö	ite. 6.	Klarinett.	7. Zither.
Kathriner 4. G.	Arnold 6. G. Klingler 1. R. Schmid B. 5. G. Steiner 1. R. Tanner 1. R.	Auderset Bühlmann G. v. Burg 2 Mumelter Saladin 2	2. R. 2. G. 5. G.	wyter 2. R.

Vidiella 1. R.

#### 8. Feldmusik.

Amstad 4 G.
Bäriswil 4. G.
Borer 4. G.
v. Burg 1. G.
Bühlmann 2. R.
v. Deschwand, 3. G.

Eberli 1. R. Estermann 2. R. Fuchs 2. G. Gutzwiler 3. G. Hofstetter 2. R. Huber 5. G. Hüsser 1. L. Kuster 4. G. Marti 2. L. Müller 1. R. Mumelter 5. G. Paganini 5. G. Panzera 2. R. Portmann 5. G. Saladin 4. G. Sallin 2. G Schättin 2. R. Schmid B. 5. G.

Sünderhauf 4. G. Suter 2. R. Wiss 1. G. Zen-Ruffinen 4. G. Zen-Ruffinen 2. R

#### B. Gesang.

#### 1. Kirchenchor.

Sopran	Alt	Tenor	Bass
Blum 1, G. Bühler 1, R. Burch 1, R. v. Deschwanden 3, G. Imfeld 2, G. Kamer 2, R. Keller 1, G. Krummenacher 2, R. Meyer 1, G. Meyer 2, R. Pfenninger 1, R. Räber 3, G. Saladin 3, G. Sallin 2, G. Steinegger 1, G. Widmer 1, R.	Bannwart 2 G. Baumgartner 1, R. Elmiger 2. G. Erni 2, R. Federer 1, R. Federer 2. R. Gentinetta 4, G. Jauch 1, G. Keller 1. G. Müller 1. R. Sanguettola F, 1, R. Schmid 1, R. Tanner 1. R.	Arnold 6, G. v. Burg 2. G. Herrmann 5, G. Hüsser 1, L. Iten 3, G. Linz 1, G. Lüthold 6, G. Mumelter 5 G. Röthlin 2, L. Saladin 4 G. Stehle 1. L. Trüeb 1. L. Wiss 1, G.	Borer 4, G. Degen 4, G. Glutz 6, G. Glutz 1, L Kamber 2 L. Kathriner 1, L. Kaufmaun 1, L. Kiefer 2, L. Marti 2, L. Omlin 1, L. Perlet 2, L. Poh 5, G. Scherer 6, G. Schmon 1, L.

#### 2. Knabenchor.

Ackerman	n 1. R
Aecherlin	2. R.
Biland 1.	R.
Bucher 1	G
Diethelm	2. R.
Thouli 1	P

Felder 1, R. Gasser F. 2, R. Goldinger 1, G. Grüter 1, R. Heini 1, R, Hell 1, G. Ineichen 1, R. Kathriner 1, R. Koch 1, R. Laim 1, G. Mösch 1, G.

Nägeli 1, R. Omlin 1, R. Peier 1, R. Roos 1, R. Schnellmann 1, R. Schnellmann 1, G. Schwyter 2, R. Steiner 1, R. Vonesch 1, R. Wirz 1, G.

#### 3. Männerchor.

	Tenor			Bass	
Arnold 6, G. Arnold 4 G. Baumann 2. L. Bärlocher 1. L. Benzerath 1, L. Bürer 1. L. v. Burg 2. G. Derighetti 2. L. Dosch 1. L Egli 6. G. Fassbind 1. L.	Feurer 6, G, Hardt 3, G, Herrmann 5, G, Hüsser 1, L Iten 3, G, Küchler 2, L, Kuster 4, G, Linz 1, L, Lüthold 6, G, Müller 3, G, Mumelter 5, G,	Röthlin 2. L. Saladin 4 G. Stehle 1. L Stöckli 6. G. Trüeb 1. L. v. Vincenz 2. L. Vogel 5. G. Widmer 1 L. Wiss 1. L. Wiss 1. G. Zen-Ruffinen 4. G.	Andermatt 2, L. Bobst 1, L. Bodenmann 2, L. Borer 4, G. Bundschuh 2, L. v. Burg 6, G. Degen 4, G. Emmenegger 2, L. Flühler 1 L. Flury 5, G. Frei 1, L. Gasser 2, L. Glutz 6, G. Glutz 1, L.	Henni 6, G. Hoby 1, L. Hogg 6 G. Huwiler 1, L Jüggi 2, L. Inderbitzin 2, L Isler 6, G. Küppeli 4 G Kamber 2, L Kathriner 1, L. Kaufmann 1, L. Kiefer 2, L, Marti 2, L. Moll 2 L.	Omlin 1. L. Paganini 5. G. Perlet 2 L. Riedi 6. G. Rohrer 2. L. Scherer 6. G Schmid B. 5 G. Schmon 1. L. Schnarwiler 2. L Schneider 4. G. Suppiger 2. L. Trücb 1. L. v. Wolff 1. L.

#### VI. Turnen.

- Für Zöglinge unter 15 Jahren obligatorisch, für die übrigen Freifach. Wöchentlich 1 Stunde für 2 Abteilungen, nach der Turnschule für den militärischen Vorunterricht.
  a) Ordnungsübungen: Reihenbildungen, Richtungsveränderungen einer Reihe, Oeffnen und Schliessen derselben, Reihungen und Gruppenschwenkungen.
  b) Freiübungen: Stellungen, Gangarten, Marschübungen, Arm-, Rumpf- und Bein-

  - c) Gerätübungen: am Barren, Reck, Spangel und Stemmbalken.
  - d) Spiele: Wettlauf, Seilziehen, Ballspielen u. s. w.

#### Verzeichnis der Turner.

Erst	e Abteilung	Zwe	eite Abteilung
Bannwart 2. G. Blum 1. G.	Minge 1. R.	Aecherli 2, R.	Jauch 1. G.
Bühler 1. R.	Mösch 1. G. Müller 1. R.	Biland 1, R. Cartier 1, R.	Issenmann 1. R. Koch 1 R.
Burch 1. R.	Panzera 2. R.	Federer 2. R.	Roos 1. R.
Elmiger 2, G.	Peier 1. R.	Felder 1. R.	Panzera 2. R.
Federer 1. R.	Pfenninger 1. R.	Ghezzi 2. R.	Peier 1. R.
Gentinetta 4. G.	Rondi 1. R.	Girard 1, R.	Rinaldi 1. G.
Goldinger 1. G.	Sallin 2. G.	Grüter 1. R.	Routhier 1. G.
Gozzer 1. R.	Sanguettola F 1 R	Gschwend 2. G.	Schnellmann 1, R.
Imfeld 2. G.	Schmid 1. R.	Heini 1. R.	Schnellmann 1. G.
Kamer 2. R.	Steinegger 1. G.	Heitz 2. G.	Schwyter 2. R.
Keller 1. G.	Tanner 1. R	Hell 1. G.	Vidiella 1. R.
Laim 1. G.	Widmer 1. R.	Huwyler 1. R.	Wicky 1. R.



## Schulnachrichten.

1. Das Schuljahr 1904/1905 wurde am 6. Oktober mit Hochamt, Verlesung der Schulgesetze und Ansprache des Tit. Erziehungsrates (Pfarrer Britschgi von Sarnen) an die Zöglinge eröffnet und am 23. Juli mit feierlichem Dankgottesdienste, einer musikalischen Produktion der Zöglinge und dem üblichen Abschiedsworte des Herrn Rektors geschlossen.

2. Aus dem Lehrkörper schied Hochw. P. Wilhelm Krumenacher aus, nachdem er von 1897-1905 als Lehrer an der Realschule und am Untergymnasium segensreich

gewirkt.

3. Im Stift Muri-Gries starb am 25. November 1904 Hochw. P. Vigilius Perathoner nach 17jähriger Tätigkeit als Pfarrer zu Gries bei Bozen. Im Jahre 1862 zum Priester geweiht, kam er 1864 an die kantonale Lehranstalt in Sarnen und lehrte bis 1870 hauptsächlich lateinische und griechische Sprache im III. und IV. Gymnasialkurs. Daneben entfaltete er eine eifrige pastorale Wirksamkeit und liess bei allen, die ihn kennen gelernt, wegen seines liebenswürdigen, humorvollen Charakters ein gutes Andenken zurück. R. I. P.

Am 8. Jänner 1905 verschied im Stifte Muri-Gries Hochw. P. Othmar Tomaset. Geboren zu Gries bei Bozen 1841, empfing er 1864 die Priesterweihe und wurde, nachdem er eine Zeit lang als Kooperator in Marling (Tirol) gewirkt, 1868 nach Sarnen berufen. Sein unermüdlicher energischer Fleiss und seine ausgezeichnete Lehrmethode befähigten ihn allmählich für die Uebernahme fast sämtlicher Fächer am Gymnasium und an der Realschule, seine persönliche Neigung führte ihm mehr zur Erteilung des Unterrichtes in der Religion und der Naturgeschichte. Ein seeleneifriger Priester und musterhafter, überaus frommer Ordensmann, nötigte er seinen Schülern die tiefste Verehrung ab und gewann ihre Liebe und Anhänglichkeit wegen seiner nie versiegenden Herzensgüte. Nach einer 34jährigen ungemein fruchtbaren Tätigkeit an der Lehranstalt zwangen ihn Gesundheitsrücksichten, im Jahre 1902 die Obern um seine Abberufung zu bitten. Aber solange er noch einige Kraft in sich fühlte, drängte es ihn zur Arbeit, und er versah deshalb bis kurz vor seinem Tod die Stelle eines Katecheten an der Volksschule in

Am 8. März 1905 starb in Sarnen Hr. Landschreiber Gottlieb Bucher-Blättler, der seit 1892 als Mitglied der Maturitätsprüfungskommission angehörte, zeitlebens ein treuer

Freund der Lehranstalt. R. I. P.

Die Lehranstalt hat ferner den Verlust einer Schülers zu beklagen: Alois Wohlschlegel, ein braver und eifriger Zögling des 6. Gymnasialkurses, starb am 17. März 1905; zur Beerdigung, die in seinem Heimatort Dulliken (Solothurn) stattfand, sandte die Lehranstalt, sowie die "Subsilvania", die Sektion des schweizerischen Studentenvereins, deren

Mitglied er war, eine Abordnung. R. I. P.

- 4. Die Schülerzahl belief sich auf 244. 82 Schüler besuchten die Realschule, 113 das Gymnasium und 49 das Lyzeum; 169 Zöglinge hatten Kost und Wohnung im Pensionate, 75 waren extern. Obwalden stellte 34 Studierende, Luzern 40, Aargau 22, Solothurn 19, St. Gallen 18, Schwyz 13, Tessin 10, Uri und Graubünden je 9, Wallis 8, Bern und Freiburg je 7, Thurgau 6, Nidwalden 5, Zürich und Baselland je 4, Zug 3, Appenzell i. Rh. und Genf je 2; dann Deutschland 10, Frankreich 4, Oesterreich und Italien je 3, Niederlande und Spanien je 1. Es waren somit 222 Schweizer und 22 Australen.
- 5. Mit Erlaubnis des Rektorates hatten sich an der Lehranstalt folgende Vereine gebildet: a) Die "Subsilvania", Sektion des Schweizerischen Studenten-Vereins, mit 46 Mitgliedern; b) die "Helvetia", Arends'scher Stenographen-Verein, mit 44 Mitgliedern; c) "Amethyst", Sektion der "Katholischen Abstinenten-Liga", mit 33 Mitgliedern.

- 6. Zu schöngeistigen und geselligen Zwecken wurden aufgeführt: am 3. November anlässlich des Namenstages des Hochw. Herrn Rektors "Die Streiche des Scapin", Lustspiel von Molière; am 1. Januar "Der Friedensengel," Schauspiel in 5 Akten von P. Maurus Carnot O. S. B.; in den Fasnachttagen "Johann Parricida", historisch-romantische Oper von Otto Oskar Müller, Text von P. Augustin Benziger. O. S. B. — Am hohen Weihnachtsabend fand eine Christbaumfeier statt mit musikalischen und deklamatorischen Vorträgen und einer bescheidenen Bescherung der internen Zöglinge.
- 7. Hochw. Dr. P. Rupert Hänni erhielt den ausgesetzten Preis für die Lösung der von der philosophischen Fakultät der Universität Freiburg in der Schweiz ausgeschriebenen Preisaufgabe aus dem Gebiete der lateinischen Litteratur: Die litterarische Kritik bei den Römern nach Ciceros "Brutus", Quintilians X. Buche und seiner "Institutio oratoria" und nach Tacitus' "Dialogus de oratoribus."

8. Im Sommersemester hat S. Magnifficenz, Hr. Dr. A. Büchi, Rektor und o. ö. Professor der Universität Freiburg in der Schweiz die Lehranstalt mit seinem Besuche beehrt.

9. Am 5. Juni machten die Zöglinge in Begleitung der Lehrerschaft einen Ausflug nach Altdorf und besuchten das Rütli und die Tellskapelle. Beim Telldenkmal in

Altdorf hatte eine bescheidene Schillerhuldigung statt.

10. Am 17. und 18. April, 20. und 21. Juli wurden im Beisein des tit. Erziehungsrates die öffentlichen Semestralprüfungen abgehalten. 22 Abiturienten des II. Lyzealkurses legten vor der Tit. kantonalen Maturitätsprüfungskommission am 3., 4., 5. und 6. Juli ihre schriftlichen und am 14., 15., 17. und 18. Juli ihre mündlichen Prüfungen ab. Die Vorprüfungen in Geschichte, Chemie und Mineralogie für die Studierenden des I. Lyzealkurses, sowie in Botanik und Zoologie für die Schüler der VI. G.-Kl. fanden vor genannter Kommission am 13. Juli statt.

Die Maturitätsprüfungen haben mit Erfolg bestanden:

Herr Altermatt Josef, Zullwil, Solothurn.

Amstalden Walther, Sarnen, Obwalden. Baumann Anton, Muolen, St. Gallen.

Bodenmann Alois, Lax, Wallis.

Bundschuh Konrad, Krumbach, Vorarlberg.

Derighetti Pius, Dongio, Tessin.

Emmenegger Siegfried, Schüpfheim, Luzern.

Gasser Josef, Sarnen, Obwalden. Jäggi Otto, Recherswil, Solothurn.

Inderbitzin Josef, Schattdorf, Uri.

Kamber Alois, Hägendorf, Solothurn.
Kiefer Gustav, Starrkirch, Solothurn.
Küchler Remig, Alpnach, Obwalden.
Marti Ernst, Breitenbach, Solothurn.

Moll Nikolaus, Hirzbach, Elsass.
Perlet Gaston, Löwenburg, Bern.
Rohrer Josef, Sachseln, Obwalden.
Röttlin Adolf, Kerns, Obwalden.

Schnarwiler Paul, Eschenbach, Luzern.
Suppiger Heinrich, Triengen, Luzern.
v. Vincenz Viktorin, Discotti

v. Vincenz Viktorin, Disentis, Graubünden

Wirz Theodor, Sarnen, Obwalden.

#### 11. Das physikalische Kabinet erhielt

a) durch Ankauf: ein Demonstrationsvoltmeter von Hartmann & Braun, ein Gasflammenmanometer, ein Spiegelprisma, einen Stimmgabelinterferenzapparat nach Meiser & Mertig, eine Stimmgabel mit Laufgewichten, eine Schattenkreuzröhre, ein Teslainstrumentarium mit Oeltransformator, einen Magnetinduktor, eine Wechselstromklingel, einen Elektromagnet und eine Fallmaschine nach Weinhold, eine Tantallampe, eine Anzahl Projektionsbilder, ein Demonstrationsthermometer, eine Röntgenröhre, verschiedene Stative und Elemente.

b) durch verdankenswerte Schenkung: eine Anzahl Stereoskopbilder von H. stud. phys. Theodor Wirz, eine Nernstlampe von H. Hess z. Nünalphorn, ein Trommelgebläse von H. Wyrsch-Durrer in Buochs.

Die naturhistorische Sammlung erhielt

a) durch verdankenswerte Schenkung: von Hochw. Herrn Kaplan Ehrenfried: einen Iltis und einen Eichelhäher; von Herrn Professor Amstalden: zwei Zweige von Coffea arabica mit Früchten aus Brasilien von Herrn Kantonsrat Meyenberg, Baar: einen Mäusebussard; von Herrn Lehrer Mäder in Boswil: ein Zaunkönignest; von Rudolf Zen-Ruffinen, Student: eine Anzahl Walliser-Quarzmineralien; von Herbert Sünderhauf: einige wertvolle Mineralien und eine Kollektion Früchte von exotischen Pflanzen; von Hermann Kruyne, Student: drei Stück Mineralien; von Josef Burch, Student: ein präpariertes Eichhörnchen, ein Hornissennest und ein Grasmückennest mit Gelege; von Keller, Student: ein präpariertes Wiesel im Sommerkleid mit einem Staar, eine Schädelsammlung kleiner Raub- und Nagetiere; von Leo Kathriner Student: einen grossen Polyporus spec.

b) durch Ankauf: eine Anzahl von Präparatezylindern, ein Objektmikrometer von Leitz; vier botanische Modelle von R. Brendel; 3 Stück Mineralien aus dem Baltschiedertal.

Das chemische Kabinet erhielt durch Ankauf ein Wasserstrahlgebläse, einen Leuchtgasentwiklungsapparat, sieben Bunsenbrenner, einen Apparat zur Demonstration der Leuchtgasfabrik.

Für den Unterricht in Geschichte und Geographie wurden angeschafft: ein grosser Globus, die physikalische und geographische Schulwandkarte von Europa von Eduard Gäbler, die historische Schulwandkarte der Schweiz von Baldamus Oechsli.

Für das Schuljahr 1905/1906.

9. Das nächste Schuljahr beginnt am 5. Oktober. Die ins Pensionat neu eintretenden Zöglinge müssen am 3., die übrigen am 4. Oktober spätestens bis abends 5 Uhr sich einfinden. Neu eintretende Schüler von Obwalden haben sich an dem jeweilig im Amtsblatte bezeichneten Tage im Gymnasium zur Prüfung zu stellen. Die Externen sollen bis längstens 1. Oktober sich anmelden.

10. Sämtliche Anmeldungen sowohl fürs Pensionat als auch fürs Externat, sowie alle Gesuche um Zusendung von Jahresbericht, Prospekt, Zeugnissen etc. sind zu

richten an das Rektorat der kant. Lehranstalt in Sarnen.

Der h. Regierung und dem Tit. Erziehungsrate, den Mitgliedern der Tit. Maturitätsprüfungskommission, besonders dem Herrn Kollegiumsverwalter, wie auch allen Gönnern, Freunden und Wohltätern der Lehranstalt wird für ihre Teilnahme und Unterstützung der innigste Dank ausgesprochen.



- 66 -

or vincer restanteness and Smeakatar one August Star-emphilies and H. star. plays. There is a Normalization of Commission of Normalization of Commission of

Die naturbistorische Branchtos ande

a) during vertantens and templored to the follow. Here to be less than the plan of the modern in a modern in an interpretation of the plan follows of the plan in the property of the plan of the plan

b) direct Andord come Amaint can temperalezionniero em digetamble ammente von Louiz vier colomeche Modelle ven Redrendia, de Stoole Minorellen nos den Baluschiederau Das etcemientes Kantinet educit direct Assaut en Westersungsgebiles, einen

der Lessehrgarbiede inb

Par den benericale en Geschender für der Geschender eine Aufragen der Scheibenster eine Flurigen Flurigen den Flurigen Gebeute Gebeute

#### For day Schools 1905 1906.

It has another betaining research and of the one Personal and Personal and the one of th

For he bloodyname and dear the histomage and bloodynames of the Malandia.

Registing standards and the maland of the Malandia and the standards of the standards and the standards of the standards of the standards of the standards of the standards.

Understanding of the malance between the malandards.



